

IM INTERESSE DER ENTSPANNUNG

Die Organisationsgruppe des Weltkongresses zum Internationalen Jahr des Friedens, der vom 15. bis 19. Oktober in Kopenhagen stattfinden soll, ist in Wien zusammengetreten. Vertreter von gesellschaftlichen Organisationen und Friedensbewegungen unterschiedlicher politischer Orientierung erörtern im UNO-Sitz politische und organisatorische Fragen, die mit der Veranstaltung des großen Forums der friedliebenden Öffentlichkeit zusammenhängen. Nach der Ansicht der Teilnehmer wird die Vorbereitung und der Kongreß selbst der Verständigung und Zusammenarbeit im Interesse der Entspannung und der Rüstungsbegrenzung einen neuen Impuls verleihen.
FREUNDSCHAFT Nr. 179 / 10.9.1986



>> BERLIN

Die deutsch-kasachische Regierungskommission traf sich in Berlin um das jährliche Kommuniké zur Zusammenarbeit zu unterschreiben.

>> 4



>> CHMK

Предвыборная программа Артура Бартеля на пост председателя Союза немецкой молодежи Казахстана.

>> 6



>> ЭКОКЕМПИНГ

Легко ли быть молодым в современном обществе? – на этот и другие вопросы ответили участники лингвистического лагеря.

>> 8



>> FRAG DEINE OMA

Geschichten aus dem Ferghanatal liegen einer weiteren Porträtreihe zugrunde, diesmal geht es um den kirgisischen Toktogul-Stausee.

>> 9

AKTUELL

ИНФОРМАЦИОННАЯ ПОЛИТИКА РК

Глава государства обсудил с министром информации и коммуникаций Дауреном Абаевым важность проведения эффективной информационной политики и обеспечения безопасности медийного пространства страны. Нурсултан Назарбаев обратил внимание на необходимость тщательного подхода к формированию руководящего состава государственных СМИ: «Следует подбирать людей, отвечающих высоким требованиям, в том числе знающих иностранные языки и способных проводить качественный анализ ключевых трендов информационного пространства. В целом, вопросы государственной информационной политики находятся под моим пристальным вниманием. Контроль за деятельностью министерства будет осуществляться лично мной и руководителем Администрации Президента». В свою очередь, министр информации и коммуникаций доложил о принимаемых мерах по повышению эффективности работы СМИ.

ÄLTESTE PYRAMIDE DER WELT IN KARAGANDA

Britischen und kasachischen Medienberichten zufolge entdeckten Archäologen eine bisher unbekannte Stufenpyramide in der kasachischen Region Karaganda. Das Grabmal ähnelt der beinahe 6000 Kilometer entfernten ägyptischen Stufenpyramide Kairos. Die in Kasachstan soll jedoch 1000 Jahre früher errichtet worden sein – und ist somit die älteste Pyramide der Welt. „Die Pyramide wurde vor über 3000 Jahren im Steppengebiet Saryarka für den Anführer eines dort lebenden mächtigen Stammes gebaut“, sagte Archäologe Viktor Nowoschenow von der Staatlichen Universität Karaganda gegenüber der Presse. Laut Angaben der Archäologen war die Pyramide zwei Meter hoch und 15 mal 14 Meter lang, was auffallend klein für eine Pyramide ist. Die Struktur des neu entdeckten Grabmals ist ebenfalls einzigartig: Die Pyramide endet nicht wie jene von Giza in einer Spitze, sondern besteht aus sechs stufenförmigen Ebenen, die zu einer flachen Oberseite verlaufen. Archäologen versprechen, die Arbeiten zur Öffnung der Grabkammer in naher Zukunft aufzunehmen. Jegliche Funde, die in der Kammer entdeckt werden, sollen in Zukunft im Archäologischen Museum Karaganda ausgestellt werden. SK

ÖSTERREICH

VON MONSTERN UND JUNGWEIN

Wenn man „Deutsch“ hört, kommt einem meist sogleich das große wirtschaftlich und politisch sehr einflussreiche Deutschland in den Sinn. Dabei denkt kaum jemand an Österreich, den kleinen, in die Breite gezogenen Binnenstaat südlich von Deutschland...

Sabrina Kaschowitz

■ Österreich wirkt kulturell, sprachlich und vor allem politisch gesehen stets wie Deutschlands kleines „Anhängsel“. In außereuropäischen Ländern kann es Österreichern schon einmal passieren, gefragt zu werden, warum sie sich nicht gleich an Deutschland anschließen, „weil da eigentlich eh kein Unterschied besteht“. Oft weiß man im fernen Ausland auch nicht, dass die Muttersprache der Österreicher Deutsch ist, die sich abgesehen von Dialektformen sowie lexikalischen Unterschieden nicht stark von dem Deutsch unterscheidet, das in Deutschland gesprochen wird.

Dieses oftmalige „Übergehen“ Österreichs ist auch daran sichtbar, dass vor allem in Russland viele überzeugt sind, Österreich sei wie Deutschland Mitglied der NATO – ein Beitritt zu einer militärischen Organisation wie dieser wäre uns übrigens seit Verabschiedung des Neutralitätsgesetzes von 1955 gar nicht erlaubt. Österreich wird aber politisch meist als „Mitläufer“ Deutschlands gesehen.

Tradition und Natur

Auch wenn Österreich tatsächlich auf der politischen Agenda bei weitem keine führende Rolle innehat, sind die Österreicher auf etwas ganz anderes stolz: ihr reiches Kulturleben, in dem viel Wert auf Naturverbundenheit und Brauchtum gelegt wird, sowie Österreichs unschuldig Image eines gastfreundlichen Urlaubslandes, in dem Kultur und Tradition auch im Alltag eine große Rolle spielen. Von diesen Traditionen wird nun im Folgenden ein kleiner Auszug präsentiert.

Österreichs traditionelle Tracht sind das Dirndlkleid und die Lederhose, die ihren Ursprung in der Alpenregion haben und in ganz Österreich sowie in Bayern verbreitet sind. In den letzten Jahren ist die Tracht in Österreich auch unter den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen sehr angesagt, die sie auf Landfesten oder anderen besonderen Anlässen, wie der staatlichen mündlichen Schulabschlussprüfung, tragen. Auch setzen immer mehr Frauen im städtischen Bereich auf das Dirndl, zum Beispiel in seiner edleren



Steirischer Bodensee - Juwel der Region Schladming-Dachstein (Austragungsort der Alpinen Ski-WM 2013).

Variante am Wiener Opernball oder in einer weißen Variante zur eigenen Hochzeit.

Heidnische Monster

Ein weiterer bayrisch-österreichischer alpenländischer Brauchtum sind die Krampus- bzw. Perchtenläufe, die außerhalb ihres Verbreitungsgebietes meist als furchterregend aufgefasst und eher misstrauisch beäugt werden. Der Krampus ist eine aus der vorchristlichen Zeit stammende wilde und zottelige Schreckgestalt, der oft in Begleitung des heiligen Nikolaus auftritt. Sie ist in vielen Städten und Dörfern Österreichs in der Nacht vor Nikolaus, also dem 5. Dezember, bei den sogenannten Krampus- oder Perchtenläufen in vielerlei Ausprägungen zu sehen und zu erleben. Bei den Krampusläufen ziehen als Krampus Verkleidete mit furchterregenden Masken und Hörnern sowie zotteliger Fellkleidung gemeinsam unter lautem Lärm ihrer Glocken durch die Straßen, um Passanten zu erschrecken. Die Kleidung sowie die Masken werden in aufwändiger Handarbeit hergestellt und sind zwar nicht unbedingt schön anzusehen, aber meist sehr kunstvoll holzgeschnitzt. Mit den mitgetragenen Glocken oder anderen Lärminstrumenten soll traditionell der Winter vertrieben werden.

Skurriel aber herzlich

Eine weitere Besonderheit für Österreich ist der Heurige, welches ein in Österreich ökologisch angebauter Jungwein ist. Er wird in Heurigenlokalen, den sogenannten Buschenschänken, getrunken. Dazu wird traditionell die Brettljause serviert, eine kräftige Brotmahlzeit mit unterschiedlichen Wurst-, Käse- und Aufstrichsorten auf einem Holzteller.

Österreich hat kulturell gesehen viel zu bieten, auch wenn das eine oder andere auf Nicht-Österreicher sehr skurriel wirken kann. Wer mehr über die Kultur dieses Landes bzw. über seine Geografie oder Geschichte erfahren möchte, kann einen Blick in die Ablai-Khan Universität der internationalen Beziehungen und Weltsprachen (KazUIR) in Almaty werfen, in der es eine „Österreichische Bibliothek“ mit ausschließlich aus Österreich stammenden sowie von Österreich handelnden Romanen, Sachbüchern, Videos und vieles mehr gibt. ■

Sabrina Kaschowitz ist Dolmetscherin für vier Sprachen (Deutsch, Russisch, Italienisch und Englisch) und bisher in vielen verschiedenen Kulturkreisen herumgekommen. Mit ihrer Heimat Österreich bleibt sie trotzdem nach wie vor sehr eng verbunden und macht auf ihren Reisen gern die Menschen mit deren Traditionen und Bräuchen bekannt.

АКОРДА

ПРОДОЛЖАТЬ ТРАДИЦИИ КОНСТРУКТИВНОГО ЗАКОНОТВОРЧЕСТВА

Глава государства принял участие в открытии второй сессии Парламента Республики Казахстан шестого созыва, сообщает Пресс-служба Президента.

Уважаемые депутаты! Поздравляю вас с началом нового сезона законодательной работы! Вторая сессия Парламента начинает работу в ответственный исторический момент.

Во-первых, Казахстан готовится встретить 25-летний юбилей Независимости. Это центральное событие года.

Нам важно осмыслить достижения нашей страны. Само юбилейное событие должно стать заключительным этапом большой разъяснительной работы, необходимо донести до каждого казахстанца все наши значимые результаты. Также важно определить планы на будущее.

Во-вторых, мы приступили к новому этапу реализации Плана Нации по всесторонней модернизации Казахстана. Парламенту необходимо продолжать традиции конструктивной совместной работы с Правительством.

По всем вопросам разработки и принятия новых законов надо вести тесное и слаженное взаимодействие с Правительством, при этом законы должны быть тщательно проработанными и качественными. Особенно важно усиливать роль депутатов Сената и Мажилиса в доступном разъяснении людям целей и задач нового законодательства. Прежде всего, надо акцентировать внимание граждан на их позитивный экономический и социальный эффект, пользу для развития бизнеса и повышения благополучия широких слоев населения.

В-третьих, непростой остаётся мировая экономическая и политическая ситуация. Трудности испытывают многие развитые и развивающиеся экономики мира. Падение цен и волатильность на мировых рынках ослабили международную торговлю. Снижены объёмы инвестиционных потоков между странами. Все это негативно влияет на ситуацию в Казахстане, т.к. мы являемся частью мировой экономики. В этих условиях продолжится реализация Антикризисного плана действий Правительства и Национального банка, который будет своевременно дополняться новыми мерами.

В рамках пяти институциональных реформ, второй пятилетки индустриализации, новой экономической политики «Нурлы Жол» надо последовательно создавать новые драйверы роста экономики. Важно продолжить работу по снижению зависимости Казахстана от колебаний мировых цен на сырьевую продукцию. Поэтому нашим приоритетом является государственная поддержка, главным образом, предприятий, производящих сырьевую продукцию на экспорт.

Следует учитывать новые геополитические вызовы. Система международных отношений обрела черты непредсказуемости из-за роста противоречий между ведущими державами. Это затрудняет борьбу мирового сообщества с международным терроризмом и экстремизмом.

Как показали события прошедшего года, ни одна страна в мире не застрахована от атак террористов. Террористическая угроза стала реальностью и для Казахстана. Сегодня в международной повестке дня вновь стал актуальным и вопрос предотвращения глобальной войны и угроза ядерного самоуничтожения человечества.

Все говорит о том, что отсчёт второй четверти века Независимости мы начнём в сложное время. Но это не должно умилять нашу решимость достичь к середине века Великой Цели – превратить Казахстан в одно из самых развитых



государств Евразии, то есть войти в клуб развитых государств мира.

Для этого потребуются ещё более слаженная работа всего государства, в том числе и законодательной ветви власти, единство общества, всеобщая нацеленность на успех и понимание того, что только в условиях стабильности, взаимопонимания и толерантности казахстанцев мы сможем достичь поставленных задач!

Уважаемые депутаты!

В рамках новой сессии вам предстоит обсуждение и принятие почти 50-ти законопроектов. Принятие семи новых законов инициировано самими депутатами и поддержано Правительством. Эти инициативы – важное свидетельство высокого профессионализма депутатского корпуса. По 28-ми проектам в рамках предыдущей сессии уже начат процесс обсуждения. В соответствии с Планом законопроектных работ на 2016 год Правительство внесло на рассмотрение в Мажилис четыре проекта, а семь проектов будут внесены до конца текущего года. Ряд законопроектов будут представлены Правительством во внеплановом порядке. В целом, депутатскому корпусу предстоит большая работа по следующим направлениям.

Первое. Укрепление законодательных основ безопасности страны. Казахстан, как и практически все страны мира, столкнулся с прямой террористической угрозой. В результате террористических атак в Актобе и Алматы погибли национальные гвардейцы, полицейские и ни в чём не повинные граждане. В этих условиях государство должно укреплять национальную безопасность. По моему поручению разработаны и вносятся в Мажилис семь законопроектов по вопросу противодействия экстремизму и терроризму, контрразведывательной деятельности, дактилоскопической и геномной регистрации, пробации, укрепления информационной безопасности.

Прошу депутатов очень серьезно отнестись к предложениям и принять их до конца текущего года.

Второе. Законодательное обеспечение реализации Плана Нации. Прежде всего, важное значение для углубления институциональных реформ будет иметь принятие законодательных актов об оценочной, коллекторской и частной детективной деятельности, Фонде компенсации вреда потерпевшим. Следует, с учётом международной практики и опыта Назарбаев Университета, законодательно расширить академическую и управленческую самостоятельность высших учебных заведений. Депутатам предстоит принять дополнения в законодательство в части

внедрения самостоятельного бюджета органов местного самоуправления.

Предусмотрен ряд изменений и дополнений в законодательство по вопросам электроэнергетики. Они призваны обеспечить снижение затрат на передачу энергии и, соответственно, уменьшение её стоимости для потребителей.

Важное значение имеет также пакет законодательства о стандартизации.

Как Вам известно, я одобрил предложение Комиссии по земельной реформе о продлении срока действия моратория на отдельные нормы Земельного кодекса до 31 декабря 2021 года. Комиссия по земельной реформе провела большую работу, обсудив проблемные вопросы, волнующие общество. Выработан ряд предложений, который будет отражён в отдельном законопроекте, который внесёт Правительство.

В частности, это касается вопросов совершенствования процедуры предоставления земель сельскохозяйственного назначения, усиления контроля за их рациональным использованием. Хотел бы напомнить, что при принятии решения о внесении поправок в земельное законодательство Правительство руководствовалось целью привлечения средств в агропромышленную отрасль. Подъём сельского хозяйства влечёт за собой развитие многих отраслей. Все аграрии знают, сколько усилий предпринималось государством для оказания содействия отрасли. Каждый год в аграрный сектор вкладываются значительные средства, которые не всегда окупаются и возвращаются.

В современной экономике так происходит не должно. Причина заключается в низкой производительности труда в сельском хозяйстве, и для её повышения нужно вкладывать дополнительные средства. Во всём мире работают над привлечением инвестиций в аграрный сектор.

Наше государство также хотело привлечь больше капиталовложений, чтобы поднять уровень и качество сельского хозяйства. Если бы эта работа началась с разъяснения, а потом только принимались законы, тогда ситуация сложилась бы по-другому. Эти аспекты законодателя должны учесть при работе над проектами законов, регулирующих аграрную отрасль.

Третье. Парламенту предстоит рассмотреть и принять законопроект о республиканском бюджете на трёхлетний период. В нём будут определены принципы и подходы бюджетной политики на 2017-2019 годы с учётом глобальных тенденций и рисков, о которых я говорил.

Надо законодательно обеспечить сохранение объёмов расходов на гарантированный государством социальный

пакет. Речь идёт, прежде всего, о пенсиях, пособиях, стипендиях и других социальных выплатах.

Важно выстроить бюджетную политику таким образом, чтобы ни при каких обстоятельствах не было допущено снижение уровня жизни казахстанцев.

В одном пакете с трёхлетним бюджетом идут законы о гарантированном трансферте из Национального фонда и об объёмах трансфертов между республиканским и региональными бюджетами. Парламент и Правительство должны жёстче контролировать вопросы освоения бюджетных средств. Тем более что проблема неосвоения расходов бюджета продолжает иметь место и на отраслевом, и на региональном уровне. Выделяемые средства должны работать на развитие экономики, обеспечение занятости и повышение благосостояния народа.

Четвертое. Депутатскому корпусу предстоит рассмотреть вопросы ратификации ряда международных соглашений, заключённых Казахстаном.

Пятое. Парламент – это главный орган народного представительства. Поэтому деятельность Палат Парламента должна быть максимально прозрачной для общества. Важно, чтобы потребность и вся логика принятия законов была ясна и понятна казахстанцам. Этому будет способствовать введение с осенней сессии прямых онлайн-трансляций работы Сената и Мажилиса, а также совместных заседаний Палат Парламента.

Кроме того, необходимо расширить рамки законотворческого процесса. Надо привлекать к нему на стадии подготовки проектов общественных экспертов, представителей неправительственных партий, НПО и СМИ. Следует активно задействовать опыт стран ОЭСР по предварительному информированию населения и общественному обсуждению необходимых правовых нововведений.

Все руководители государственных органов, участвующих в законотворческом процессе, а также партийные фракции должны на регулярной основе информировать общество о планируемых законодательных инициативах. Здесь особо важна инициативная роль парламентской фракции и слаженные действия всех структур и филиалов партии «Нур Отан».

Такой подход к процессу принятия законов повысит правовую культуру казахстанцев.

Уважаемые депутаты!

Уважаемые гости!

Ещё раз поздравляю вас с началом очередной парламентской сессии.

Желаю всем вам крепкого здоровья и плодотворной работы!

NACHRUF

USBEKISTANS UNSICHERE ZUKUNFT NACH ISLAM KARIMOW

Was kommt nach Islam Karimow? Usbekistan stehen unsichere Zeiten bevor. Die Großmächte verbinden den Neuanfang mit Hoffnungen.



Springbrunnen auf dem Platz der Völkerfreundschaft beim Neuen Parlament

Vitaly Volkov

Nach dem Schlaganfall vergangene Woche und der Gehirnblutung hat der langjährige Präsident der Ex-Sowjetrepublik Usbekistan, Islam Karimow, das versäumt, was in seinem innersten Zirkel längerem erwartet worden war: eine kontrollierte Übergabe der Macht durch die Bekanntgabe eines Nachfolgers. Die Verfassung Usbekistans sieht den Fall, der nun eingetreten ist, nicht vor. Insider behaupten, der 78-Jährige habe zuletzt eingesehen, dass ein Festhalten an der Macht und eine vierte Amtszeit schwere gesundheitliche Folgen haben werde. Karimow war zuletzt der älteste Regent der früheren Sowjetrepubliken. Er dürfte seine Meinung über einen geordneten Machtwechsel geändert haben, als er ebenfalls inhaftiert wurde, dass nach ihm ein langer Machtkampf zwischen Clanführern, Oligarchen und engen Familienmitgliedern ausbrechen könnte.

Karimow begann seine Karriere als erster Sekretär des usbekischen Ablegers der Kommunistischen Partei in der Sowjetunion. Während des Zerfalls der UdSSR und der chaotischen Übergangsphase gelang es ihm, hinter den Kulissen die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Der Preis war hoch: Zuletzt soll Karimow sogar für die Inhaftierung seiner eigenen Tochter, Gulnara Karimowa, verantwortlich gewesen sein. Diese war als Geschäftsfrau und Angehörige der gehobenen Gesellschaft im In- und Ausland bekannt – manche sprachen vom hübschen Gesicht einer hässlichen Diktatorin. Stationen ihrer Karriere: Vertreterin Usbekistans bei den Vereinten Nationen und Botschafterin in Spanien. Nachdem Karimowa in Ungnade gefallen war, wurde sie in westlichen

Medien immer wieder mit Korruptionsaffären in Verbindung gebracht, von denen auch eine Reihe europäischer Unternehmen betroffen waren, die in Usbekistan Geschäfte machten.

Die Zukunft des Landes nach Karimow ist ungewiss und schwer vorherzusagen. Der nächste Präsident hat eine ganze Reihe innenpolitischer Probleme zu lösen – nach dem Vorbild Karimows könnte er sich dabei mehr oder weniger repressiver Methoden bedienen. Das größte Problem ist nach wie vor die schwere Armut unter den vielen Bewohnern des Fergana-Tals im Osten des Landes. Der Landstrich wird bis heute mit dem Blutbad von Andijan in Verbindung gebracht: Im Jahr 2005 schlugen Polizei, Militär und andere Sicherheitskräfte eine große Kundgebung der Opposition brutal nieder – auf Geheiß des Präsidenten Karimow.

Hunderttausende Flüchtlinge suchten Schutz im benachbarten Kirgisistan. Die Repressalien in dem Land führten letztlich auch dazu, dass die Zahl der Flüchtlinge aus Usbekistan in Europa, in den USA, in der Türkei und in arabischen Staaten anstieg.

Ein weiteres Problem sind die Aktivitäten von radikalen islamischen Terroristen in dem Land. Im Jahr 1999 gelangten 700 Kämpfer der Islamischen Bewegung Usbekistans, einer militanten islamistischen Gruppe, über Kirgisien ins Land. Seitdem wurden lokale Medien nicht müde, über die Erfolge Karimows im Kampf gegen radikale Kräfte zu berichten. Unabhängige Quellen zeichnen dagegen ein anderes Bild. So wurden nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen mehrere hundert Menschen in Gefängnissen gesteckt – unter dem wenig belegten Vorwurf, sie unterhielten Verbindungen zur Terrororganisation „Islami-



Langzeit-Herrscher Karimow ist tot

scher Staat“ (IS). Dahinter stecken auch die grassierenden sozialen Ungleichheiten und ein Willkürsystem in den Regionen, wo Provinzfürsten als Protégés einflussreicher Clans, Oligarchen und auch Bandenführer glauben, sie stünden über dem Gesetz.

So durchzieht Usbekistan heute ein Netzwerk von Korruption. Viele Menschen sind der Amtsführung Karimows müde – und der Versuche seiner Familie, die Macht weiter an sich zu reißen. Auf der anderen Seite wächst die Sorge vor den Clans, die das Land destabilisieren könnten, wenn es denn in der Hauptstadt Taschkent niemanden mehr gibt, der mit eiserner Hand regiert. Und schließlich haben auch viele Menschen in Usbekistan Sorge vor einer möglichen chaotischen und gewaltsamen Revolution unter dem Vorwand demokratischer Veränderungen. Sie haben seit 2005 das abschreckende Beispiel Kirgisistans vor Augen. Am Ende steht die Sorge, das Land werde im Chaos versinken so wie Afghanistan oder der Irak.

Nach dem Tod Karimows haben die „Global Player“ Russland, USA und China allen Grund, ihre Anstrengungen um Usbekistan zu erhöhen. Karimow hatte ihnen immer wieder Hoffnungen auf eine mögliche Wiedernäherung gemacht – allein ist bislang keine Großmacht in einer dominanten Position.

Nehmen wir zum Beispiel China. In Peking hat man sich bereits die Landkarten Usbekistans genau angesehen, um logistisch wichtige Routen für das ambitionierte „New Silk Roads“-Projekt einer Handelsroute quer durch Asien auszumachen. Die chinesische Führung wird alles unternehmen, damit der Machtwechsel in Taschkent ihre Pläne nicht durchkreuzt.

Russland hingegen wittert die Chance, Usbekistan als Teil einer Sicherheitszone rund um die Unruheregion Afghanistan zu gewinnen. Präsident Karimow hat es lange vermieden, sich allzusehr in die militärischen Interessen Moskaus hineinziehen zu lassen. Dazu zählte auch das distanzierte Verhältnis zur Militärallianz nach dem Vertrag über kollektive Sicherheit („Collective Security Treaty Organization“), dem sich Armenien, Weißrussland, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und nicht zuletzt Russland verpflichtet fühlen. Usbekistan hingegen hält seit 2012 Abstand. Dabei sind das Territorium und die militärischen Ressourcen für Russland extrem reizvoll. Es ist davon auszugehen, dass ein neuer usbekischer Führer hier etwas weniger unabhängig agieren wird.

Auch die USA könnten sich die Regierung in Taschkent gut als Verbündeten vorstellen, wenn es um die Sicherheitslage in und um Afghanistan geht. Nachdem Washington 2001 seinen Kampf gegen den Terror aufgenommen hatte, versuchten sowohl die USA als auch Deutschland, Karimow für eine Liberalisierung zu gewinnen. Aber das Maskerak von Andijan vier Jahre später bereitete diesen Bemühungen ein jähes Ende.

Nach dem Tod Karimows dürften Deutschland und die Vereinigten Staaten einen neuen Versuch machen. Nicht zuletzt, weil das Interesse der Bundesregierung an der Militärbasis in Termez im Süden des Landes, die man zwischen 2002 und 2015 genutzt hat, nicht geschwunden ist. Den Amerikanern wiederum diente das ebenfalls im Süden gelegene Khanabad bis 2005 als Luftwaffenbasis.

DW.DE. 02.09.2016

КАЗАХСТАН-ГЕРМАНИЯ

УКРЕПЛЕНИЕ ПАРТНЕРСКИХ СВЯЗЕЙ

В канун Международного дня действий против ядерных испытаний, принятого ГА ООН и 25-летия со дня закрытия Семипалатинского ядерного полигона Посол РК в ФРГ Болат Нусупов совершил рабочую поездку в округ Пенемюнде, где встретился с Бургмистром региона Райнером Бартельмсом и посетил музей на территории бывшего исследовательского центра и полигона по разработке и испытаниям баллистических ракет.

В ходе встречи казахстанский дипломат информировал о важных антиядерных инициативах нашей страны и пригласил присоединиться к проекту «АТОМ», направленного на запрет ядерных испытаний. На повестке дня стояли также перспективы налаживания партнерских связей между городами Пенемюнде и Курчатова.



Bild: Kasachische Botschaft in Deutschland

Im Vorfeld des 25. Jahrestags seit der Schließung des Atomtestgeländes in Semipalatinsk sowie des von den Vereinten Nationen ins Leben gerufenen Internationalen Tages gegen Nuklearversuche besuchte der kasachische Botschafter in Deutschland Bolat Nussupov die Gemeinde Peenemünde. Bei einem Treffen mit dem Bürgermeister Reiner Barthelms besichtigte er das Museum, wo damals die ersten Technologien für die ballistischen Raketen entwickelt wurden. Der Botschafter stellte dabei wichtige antinukleare Initiativen seines Landes und warb für die Teilnahme am internationalen Projekt „АТОМ“ (Abolish Testing, Our Mission) zum endgültigen Verbot von Nuklearwaffen. Auf der Tagesordnung der Gespräche standen die Möglichkeiten der Städtepartnerschaft zwischen Peenemünde und Kurtschatow in Kasachstan. (Kasachische Botschaft in Deutschland)

BERLIN

14. SITZUNG DER DEUTSCH-KASACHISCHEN REGIERUNGSKOMMISSION



Quelle: Alexandr Dumler

Vertreter der kasachischen (Roman Vassilenko, Stellvertretender Minister für Auswärtige Angelegenheiten und Botschafter Bolat Nussupov) und deutschen Seite (Hartmut Koschyk, MdB und Botschafter Rolf Mafael) unterschreiben das Kommuniqué zur Zusammenarbeit.

Am 8. September 2016 wird in Berlin die 14. Sitzung der „Deutsch-Kasachischen Regierungskommission“ stattfinden, die sich mit den Angelegenheiten der ethnischen Deutschen in Kasachstan befasst. Sie steht unter dem gemeinsamen Vorsitz des Beauftragten der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, und des Stellvertretenden Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Kasachstan, Roman Vassilenko.

Herr Vassilenko hat bereits vom 1.-2. September am informellen OSZE-Außenministertreffen im Rahmen des deutschen OSZE-Vorsitzes in Potsdam teilgenommen und reist somit innerhalb weniger Tage zum zweiten Mal nach Deutschland.

An der Sitzung nehmen auf deutscher Seite neben Abgeordneten des Deutschen Bundestages auch Vertreter aus Ministerien und Behörden, der Mittlerorganisation Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit,



Quelle: Hartmut Koschyk

Gemeinsam mit dem stellvertretenden Minister für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Kasachstan, Roman Vassilenko, und den Teilnehmern der 14. Sitzung der „Deutsch-Kasachischen Regierungskommission“ in Berlin.

sowie Vertreter der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland, der Jugend der Landsmannschaft und des Jugend- und Studentenrings der Deutschen aus Russland teil. Auf kasachischer Seite werden an der Sitzung neben Vertretern verschiedener Ministerien auch fünf Vertreter der Selbstorganisation der Deutschen aus Kasachstan teilnehmen.

Themen der Sitzung sind neben den Unterstützungsmaßnahmen aus der Bundesrepublik Deutschland und der Republik

Kasachstan für die Kasachsthandeutschen auch die Vorbereitungen Kasachstans auf die EXPO 2017 in Astana und die Möglichkeit der ethnischen Deutschen, sich dort zu präsentieren. Daneben soll auch angesprochen werden, wie die deutsche Sprache, die in den letzten Jahren in Kasachstan zugunsten der russischen, kasachischen und englischen Sprache immer weiter zurückgedrängt wurde, wieder gestärkt werden kann. (aussiedlerbeauftragter.de) ■

KOMMENTAR

KARIMOW IST NICHT TOT

Die ersten Herbsttage kommen dem usbekischen Volk unruhig vor: der erste Präsident der Republik Usbekistan wurde am 3. September entsprechend seines letzten Willens in seiner Heimatstadt Samarkand begraben. Deshalb ergab sich die bange Frage nicht nur für die usbekische Bevölkerung, sondern auch in anderen zentralasiatischen Staaten sowie in Weltmächtländern, wer nach dem autoritären Präsidenten Islam Karimow kommen mag. Denn Usbekistan mit seiner größten Bevölkerungsanzahl in Zentralasien, fast 33 Millionen, spielt in der Region eine wichtige Rolle.

Erich Wulf

In der Geschichte Usbekistans durften zum ersten Mal überhaupt, die Regierung und die Medien am 30. August offiziell über Karimows Krankheit schreiben. Sowohl in der Gesellschaft als auch in den Massenmedien erfuh diese Meldung, wie erwartet, eine riesige Resonanz. Ein großer Teil der Bevölkerung zweifelte in offiziellen Reaktionen an den Informationen sowie der Schwere der Krankheit. Wer nicht ins allgemeine Wehklagen einstimmt, wurde als „Volksfeind“ identifiziert und war damit nicht selten physischer Gefahr ausgesetzt.

Vom Schelm zum Präsidenten

Der erste Präsident Usbekistans wurde am 30. September 1938 in der uralten Stadt Samarkand in einer Arbeiterfamilie geboren. Es gibt weder zu ihm, noch seiner Familie viele Informationen. Wegen seiner hohen staatlichen Position wurde seine Herkunft in allen möglichen Quellen bereinigt. Die Gerüchte, die über ihn im Umlauf sind, besagen, dass er ein illegitimes Kind war und von seinem Stiefvater deshalb mehrmals ins Kinderheim gesteckt wurde. Der Freundes- und Verwandtschaftskreis aus seiner Kindheit behauptet, dass er ein nichtsteuerbares und harsches Kind war, das zuweilen den Spitznamen „Melonenräuber“ trug.

Nach dem Abschluss der zentralasiatischen Polytechnischen Universität in Taschkent fing im Jahre 1960 seine berufliche Karriere als Helfer des Meisters im Betrieb für Landmaschinenbau in Taschkent an. Usbekische Politiker behaupten, dass seine zweite Ehefrau Tadjana Karimowa, dank ihrer Verwandtschaftsbeziehungen zur Zentralen Kontrollkommission der Kommunistischen Partei der Sowjetunion bei seinem politischen Werdegang eine wichtige Rolle gespielt habe.



Quelle: Autor

So wurde er im März 1990 zum Präsidenten der sowjetischen Republik Usbekistan gewählt. Am 31. August 1991 verkündigte Karimow die Unabhängigkeit Usbekistans. Nicht in Vergessenheit geraten sollte allerdings, dass er noch ein Jahr zuvor die Bevölkerung des sowjetischen Usbekistans dazu aufrief, gegen den sowjetischen Zerfall zu stimmen.

Während seiner politischen Karriere wurde er vier Mal mit einer Zustimmung von über 90 Prozent zum Präsidenten gewählt. Dabei sieht das Grundgesetz Usbekistans nur zwei Kandidaturen für das Präsidentenamt vor. Der Eid wurde jedes Mal mit folgenden Sätzen aus dem Grundgesetz (XIX Kapitel, II. Artikel) abgelegt: „Ich schwöre feierlich, im treuen Dienst des Volkes von Usbekistan zu stehen, mich streng an die Verfassung und die Gesetze der Republik Usbekistan zu halten, die Rechte sowie die Freiheit der Bürger zu gewährleisten und gewissenhaft die beauftragte Pflicht des Präsidenten der Republik Usbekistan zu erfüllen“. Internationale Organisationen wie die OSZE oder die Human Rights Watch kritisieren, dass die

Wahlen in Usbekistan nicht fair und transparent stattfanden. Als Hinweise hierfür gelten auch mehrere Änderungen des Grundgesetzes, die jeweils dem Machterhalt dienten. Darüber hinaus darf nicht vergessen werden, dass das Regime Karimows keine Möglichkeit zur Opposition gab. Politisch bedeutende Perspektiven oder Kandidaten schien es deshalb außer ihm nicht zu geben. So dauerte seine Präsidentschaft lange 27 Jahre.

Propaganda, oder warum wird nichts verändert

Wie andere ehemalige Herrscher der Region war Islam Karimow nicht nur der Präsident Usbekistans, sondern auch ein reicher Schriftsteller. Er publizierte ungefähr 30 Bücher und hunderte wissenschaftliche Artikel zu Politik, Wirtschaft, Gesellschaft sowie über die usbekische Nationalmoral. Die Lektüre seiner Werke prägte stark die usbekische Moral und nationale Mentalität nicht zuletzt deswegen, weil sie an Schulen und Universitäten auf dem Pflichtprogramm

der Lehrpläne steht. Jedes Referat, sowie jede wissenschaftliche Arbeit muss unabhängig vom Thema mit seinem Namen und einem Zitat aus einem seiner Bücher beginnen. Im Vergleich zum Grundgesetz haben seine Werke somit für das Volk größere Bedeutung.

Liberaler hofften darauf, dass in Usbekistan nach Karimows Tod große politische und wirtschaftliche Veränderungen ihren Anfang nehmen. Darauf deuteten die drei Trauertage zunächst einmal nicht. Hoffnungen sind am Zerbrechen. Denn Tausende trauernde Gesichter laufen weinend durch Straßen – ihr „Vater der Unabhängigkeit“ ist gestorben. Es darf nicht vergessen werden, dass diese weinenden Massen später auch irgendwann mit dem neuen Präsidenten die neue Regierung wählen. In Usbekistan sind bisher keine Wahlkampagnen angelaufen. Dem Grundgesetz nach ersetzt der Vorsitzende des Senats, Nigmatilla Yuldaschew, den Präsidenten bis zu drei Monate. In diesem Zeitraum sollen die Präsidentenwahlen stattfinden. Es wurden keine Kandidaten bekanntgegeben, aber in den Massenmedien und sozialen Netzwerken wird schon der Politiker Schawkat Mirsijajew verstärkt visualisiert. So konnte man zum Beispiel am 6. September beim politisch wichtigen Kondolenzbesuch des russischen Präsidenten Vladimir Putin in Samarkand weder den heutigen zeitweiligen Präsidenten, noch den usbekischen Sicherheitschef Rustam Inojatow als Begleitung sehen, sondern den Premierminister Schawkat Mirsijajew. Das konnte bereits vorab als Zeichen für die Bevölkerung Usbekistans und die Welt gesehen werden, dafür, dass sich die Mächtigen bereits für den nächsten Präsidenten entschieden haben. Wenig überraschend folgte am 8. September, bei einer Sitzung der usbekischen Parlamentskammern, die Ernennung Mirsijajew zum kommissarischen Staatsoberhaupt. ■

KOMMENTARIJ

KARJERA V KAZACHSTANE: NEPOTIZM KAK KLJUČEVOJ ELEMENT KORRUPCIONNYCH SCHEM

Nesmotra na reformatorskie usilija v oblasti podbora kadrov v Respublike Kazachstan, kadrovaja politika v strane ne priborela poaka čto sootvetstvujuschej demokraticheskomu obščestvu prozračnosti. Rodstvennye svjazj i klanovost' prodolžajut vlijat' na formirovanie administrativno-upravlenčeskich struktur, čto podryvaet doverie naselenija k organam vlasti, vosproizvodja korruptcionnyje meħanizmy prisvoenija sredstv gosudarstvennogo byudžeta.

Valentina Kurganskaja, glavnyj naučnyj sotrudnik Instituta filologii, psichologii i religiovedenija KN MON RK, doktor filosofskih nauk, profesor

В не столь ещё далёком советском прошлом вскрытые и преданные гласности факты коррупции влекли за собой суровое наказание виновных, и коррупционеры предпочитали подалеже от общест­венности прятать украденные миллионы. Сейчас психология коррупционеров изменилась: занятие нужной должности становится наиболее быстрым путём к незаконному обогащению через реализацию коррупционных схем, а несправедливо най­твое богатство выставляется напоказ и становится предметом кичливой гордости своего владельца. Громкие судебные процессы, фигурантами которых выступают высокопоставленные чиновники, потеряли свою сенсационность и стали обыденным явлением.

В советское время во всех республиках СССР восхождение по карьерной лестнице проходило по накатанному пути: армия, вуз, производство, комсомол, партия. Были разные вариации карьерного роста, например: производство, вуз, карьера на производстве. Классическим примером такого продвижения является карьерный путь героини известного советского кинофильма «Москва слезам не верит».

Разумеется, карьерное продвижение с помощью связей, или nepotizm, существовало всегда. Но пройдя все социальные предписанные ступени продвижения к Олимпу, наработав определённые связи и показав себя с положительной стороны, человек из любой социальной среды мог рассчитывать, что «его заметят», «рекомендуют» и «продвинут» – в руководители производства, в партийные боссы и т.д. Причем высокий статус, к которому стремился соискатель, об­язывал, что называется «работать в поте лица». В стране добросовестно трудились поколение участников войны, которому были чужды взятки и коррупция.

Индивид, находящийся у власти и опутанный обязательствами перед родственниками или кланом, должен, прежде всего, защищать узкогрупповые интересы, опираясь на которые он сам движется вверх по ступенькам властно-бюрократической пирамиды и продвигает туда членов своего клана. Следуя нормативным принципам клановой солидарности, в которых они находят подтверждение своему легальному статусу, клановые авторитеты склонны к рутинному, конформистскому поведению. Они стремятся законсервировать устоявшиеся отношения, любая новация воспринимается ими как неприемлемая, а целью пребывания их на высоких должностях является извлечение экономических и его опасных последствий.

Мнения авторитетных ученых и экспертов, выступивших на этом мероприятии, красноречиво свидетельствовали об угрозе nepotizma для казахстанского общества. В самом деле, родовые связи препятствуют притоку свежих сил в государственные структуры и представляют значительные препятствия для преобразования политической и экономической системы.

В настоящее время ситуация коренным образом поменялась. Еще в ноябре 2000 г., пожалуй, впервые в истории суверенного Казахстана Центральное-азиатское Агентство политических исследований (ЦАПИ) на круглом столе «Кланы в Центральной Азии: традиции и современность» публично озвучило наличие nepotizma в казахстанском обществе и его опасных последствий. Мнения авторитетных ученых и экспертов, выступивших на этом мероприятии, красноречиво свидетельствовали об угрозе nepotizma для казахстанского общества. В самом деле, родовые связи препятствуют притоку свежих сил в государственные структуры и представляют значительные препятствия для преобразования политической и экономической системы.

Индивид, находящийся у власти и опутанный обязательствами перед родственниками или кланом, должен, прежде всего, защищать узкогрупповые интересы, опираясь на которые он сам движется вверх по ступенькам властно-бюрократической пирамиды и продвигает туда членов своего клана. Следуя нормативным принципам клановой солидарности, в которых они находят подтверждение своему легальному статусу, клановые авторитеты склонны к рутинному, конформистскому поведению. Они стремятся законсервировать устоявшиеся отношения, любая новация воспринимается ими как неприемлемая, а целью пребывания их на высоких должностях является извлечение экономических и его опасных последствий.



В настоящее время ситуация коренным образом поменялась. Еще в ноябре 2000 г., пожалуй, впервые в истории суверенного Казахстана Центральное-азиатское Агентство политических исследований (ЦАПИ) на круглом столе «Кланы в Центральной Азии: традиции и современность» публично озвучило наличие nepotizma в казахстанском обществе и его опасных последствий.

Мнения авторитетных ученых и экспертов, выступивших на этом мероприятии, красноречиво свидетельствовали об угрозе nepotizma для казахстанского общества. В самом деле, родовые связи препятствуют притоку свежих сил в государственные структуры и представляют значительные препятствия для преобразования политической и экономической системы.

Индивид, находящийся у власти и опутанный обязательствами перед родственниками или кланом, должен, прежде всего, защищать узкогрупповые интересы, опираясь на которые он сам движется вверх по ступенькам властно-бюрократической пирамиды и продвигает туда членов своего клана. Следуя нормативным принципам клановой солидарности, в которых они находят подтверждение своему легальному статусу, клановые авторитеты склонны к рутинному, конформистскому поведению. Они стремятся законсервировать устоявшиеся отношения, любая новация воспринимается ими как неприемлемая, а целью пребывания их на высоких должностях является извлечение экономических и его опасных последствий.

В настоящее время ситуация коренным образом поменялась. Еще в ноябре 2000 г., пожалуй, впервые в истории суверенного Казахстана Центральное-азиатское Агентство политических исследований (ЦАПИ) на круглом столе «Кланы в Центральной Азии: традиции и современность» публично озвучило наличие nepotizma в казахстанском обществе и его опасных последствий.

Мнения авторитетных ученых и экспертов, выступивших на этом мероприятии, красноречиво свидетельствовали об угрозе nepotizma для казахстанского общества. В самом деле, родовые связи препятствуют притоку свежих сил в государственные структуры и представляют значительные препятствия для преобразования политической и экономической системы.

Индивид, находящийся у власти и опутанный обязательствами перед родственниками или кланом, должен, прежде всего, защищать узкогрупповые интересы, опираясь на которые он сам движется вверх по ступенькам властно-бюрократической пирамиды и продвигает туда членов своего клана. Следуя нормативным принципам клановой солидарности, в которых они находят подтверждение своему легальному статусу, клановые авторитеты склонны к рутинному, конформистскому поведению. Они стремятся законсервировать устоявшиеся отношения, любая новация воспринимается ими как неприемлемая, а целью пребывания их на высоких должностях является извлечение экономических и его опасных последствий.

Индивид, находящийся у власти и опутанный обязательствами перед родственниками или кланом, должен, прежде всего, защищать узкогрупповые интересы, опираясь на которые он сам движется вверх по ступенькам властно-бюрократической пирамиды и продвигает туда членов своего клана. Следуя нормативным принципам клановой солидарности, в которых они находят подтверждение своему легальному статусу, клановые авторитеты склонны к рутинному, конформистскому поведению. Они стремятся законсервировать устоявшиеся отношения, любая новация воспринимается ими как неприемлемая, а целью пребывания их на высоких должностях является извлечение экономических и его опасных последствий.

«...Несмотря на то, что в последние годы в госучреждениях трудно встретить близких родственников, это социальное явление нельзя назвать пережитком прошлого» и обнародовали информацию о новых формах кумовства в Казахстане.

Два месяца назад Глава генеральной прокуратуры РК Жакип Асанов на круглом столе «В прокуратуру – лучшие кадры» отметил отсутствие справедливой системы отбора кадров и высказал намерение разобраться с теми, кто принимал на работу неподходящих кандидатов. В общественном сознании в результате такого подбора кадров происходят деформации, у родственников патрона утрачивается стремление повышать профессионализм, поскольку наличие «крыши» обеспечивает неприкосновенность даже при профессиональных провалах.

Даже у низшего звена управленческого аппарата утрачиваются стимулы к повышению уровня квалификации, поскольку их профессиональные качества в карьерном росте в условиях nepotizma во внимание не принимаются.

В Плате нации – 100 шагов по реализации пяти институциональных реформ Президента – Формирование современного государственного аппарата значится первым в перечне реформ. Замедление темпов реализации этой реформы в условиях кризисного состояния экономики приведет к целому ряду политических рисков:

1. к увеличению отчуждения между властью и народом;
2. к снижению уровня этнической толерантности;
3. к усилению влияния радикальной идеологии, которой не сможет противостоять реанимируемая мифология в виде общих культурных образцов, происхождения, истории.

В итоге религиозный фактор вполне может быть использован в целях этнополитической мобилизации (как, например, на Кавказе), что в условиях полиэтничного общества несёт серьезный деструктивный потенциал. ■

ЕВРАЗЭС

ОДОБРЕН МЕМОРАНДУМ О СОТРУДНИЧЕСТВЕ

Коллегия Евразийской экономической комиссии (ЕЭК) одобрила Меморандум о сотрудничестве с Ассоциацией производителей сельскохозяйственной техники Германии. Документ был подготовлен Департаментом промышленной политики ЕЭК. «Взаимодействие с Ассоциацией позволит решать задачи, направленные на стимулирование развития производства машин, оборудования для сельского хозяйства в странах Союза, а также комплектования и компонентов, в том числе для импортируемой сельхозтехники», – отметил Член Коллегии (министр) по промышленности и агропромышленному комплексу Комиссии Сергей Сидорский.

Принятие Меморандума будет способствовать дальнейшей гармонизации межгосударственных и национальных стандартов стран Евразийского экономического союза с международными стандартами в сфере сельхозмашиностроения. Для этого планируются обмен нормативной и технической документацией, проведение совместных встреч, консультаций,



Foto: eurasiacommission.org

научно-практических семинаров, а также обмен опытом в области установления требований к сельхозтехнике.

Подобное сотрудничество будет способствовать устранению барьеров в промышленной и научно-технической сферах между производителями сельхозмашин Евразийского экономического союза и третьих стран, развитию сельхозмашиностроения в союзных государствах и локализации сборочных производств, созданных в Союзе иностранными производителями сельхозтехники. Министр ЕЭК С. Сидорский уполномочен подписать Меморандум в ближайшее время. Ассоциация производителей сельскохозяйственной техники Германии – крупнейшая европейская отраслевая Ассоциация, объединяющая более 3000 производителей сельскохозяйственной техники и комплектующих к ней, локализуемая продукция широко представлена на рынке государств-членов ЕвразЭС.

СНМК

ПРЕДВЫБОРНАЯ ПРОГРАММА

Уважаемые друзья, коллеги! Представляю вашему вниманию предвыборную программу, которая отражает мой взгляд на дальнейшее развитие Союза немецкой молодежи Казахстана. В программе отражен путь, по которому может пойти наш Союз немецкой молодежи Казахстана за предстоящие три года.

Артур Бартель

С июня 2015 года и по сегодняшний день я являюсь экспертом по молодежным вопросам в Ассоциации немцев Казахстана, до этого времени возглавлял несколько молодежных объединений в городе Павлодаре, которые на сегодняшний день занимают лидирующие позиции в списках молодежных объединений Павлодарской области и нашей республики.

В 14 лет я решил создать молодежное объединение для моих сверстников, сплоченных одной общей идеей – обучения молодежи казахскому языку. Мне удалось это сделать, и первой молодежной организацией, которой я руководил, стал клуб для лиц некоренной национальности, владеющих государственным языком. В то время клуб был единственным молодежным объединением, сплотившим представителей разных национальностей под эгидой изучения государственного языка. Я был удостоен множества наград, благодарственных писем за вклад в изучение государственного языка. Также я занимался защитой прав детей и молодежи при Департаменте защиты прав детей Павлодарской области. Принимал участие в различных съездах и форумах.

В 2010 году моя жизнь кардинально изменилась – состоялась моя первая встреча с Павлодарским областным обществом немцев «Возрождение», куда я пришел участником вокального коллектива, а через месяц стал исполняющим обязанности председателя клуба немецкой молодежи «Ленц». Моя деятельность в клубе продлилась с апреля 2011 по июнь 2015 года. Я рад тому глобальному опыту, который мне удалось получить, работая при Павлодарском областном обществе немцев. Множество проектов, акций было организовано за время моего председательствования в клубе. С уверенностью могу сказать, что в то время «Ленц» был одним из сильнейших клубов Союза немецкой молодежи Казахстана, и радует, что сегодня он также не утратил своих позиций. Отличным завершением работы в клубе стало получение благодарственного письма от имени Главы нашего государства Нурсултана Абишевича Назарбаева.

К анализу ситуации, сложившейся в Союзе немецкой молодежи Казахстана, я подошел с точки зрения регионального лидера. Я не увидел ожидаемой монолитности союза, его слаженности. Очень много лозунговости, всяческих призывов. По сути, нет конкретных управленческих шагов, и координации действий как таковой у Союза тоже нет. Начав работать в Ассоциации, собрал информацию о клубах немецкой молодежи и увидел общие для всех регионов проблемы. Основная из них в том, что много демагогии, пустых рассуждений, но нет конкретных механизмов, шагов выхода из кризиса, наличие которого признают все без исключения.

Члены СНМК отдалились друг от друга. Мы разобщены, каждый закрыт в своей капсуле и работает в своих рамках условий. Причины, усложняющие жизнь Союза – это фрагментарность работы, раздробленность, закрытость, демагогия, которая звучит со всех сторон. Не было принято ни одного управленческого решения, не было лидера, который бы своим примером, своими личными достижениями, своим кропотливыми, ежедневным трудом лепил единую, слаженную команду. Вторая проблема – уменьшение количества немцев и, соответственно, количества молодых людей немецкой национальности: наш



Фото: Архив ДАЦ

союз растаял от трех тысяч до пяти сот человек, что тоже негативно повлияло на активность молодежи. Это отменила и наша партнерская организация – Министерство внутренних дел Германии, которое уже неоднократно высказывало мнение, что деньги, выделяемые на проектную работу молодежи, неадекватны ее численности, и потому уместен вопрос: а есть ли смысл финансирования такой малочисленной организации?

Искоренить пассивность молодежи, привлечь новые силы, расширить круг лиц, принимающих участие в проектах – наша задача. Поколения меняются, молодежь переходит в иную возраст-

приведет к банкротству, за закрытию организации. Данный призыв является уводом молодежи от истинных проблем Союза в область фантазий и наивного ожидания, не носит конструктивного характера. Программа поддержки немецкого меньшинства в Казахстане реализуется опытным партнером Министерства внутренних дел Германии, сотрудниками, имеющими большой опыт, людьми, прошедшими аудиторские проверки. И фантазии на тему, что Федеральное Правительство Германии может дать деньги только потому, что молодежь изъявила такое желание, являются утопией, которая разрушительным образом влия-

поддержки, выдвижения инициатив и их воплощения в жизнь на пользу работы Союза.

Перечисленные выше проблемы являются наиболее острыми, наиболее явными. На пути их решения, во-первых, необходимо изменить атмосферу взаимодействия между «взрослой» организацией – АООНК и молодежным Союзом. Нужно воссоздать атмосферу доверия между Председателем АООНК и руководителем молодежного Союза, трудиться, засучив рукава, уйти от пустой болтовни к каждодневной, порой тяжелой работе, но – приносящей реальные плоды. Нам не нужны лозунги и демагогия. Нам нужна конкретная, активная работа с каждым человеком на всей территории Казахстана.

У немецкой молодежи Казахстана огромный потенциал, неограниченные возможности для самосовершенствования, самореализации. Слаженная работа единой командой, сплоченной общими целями и задачами – единственный выход из сложившейся ситуации.

Многие говорят, что молодежь – это будущее, мы же в свою очередь говорим, что молодежь – это настоящее. Мы сегодня должны думать о том, что будем собой представлять, когда станем полноправными членами общественной самоорганизации немцев, будем ответственными не только перед молодежью, но перед всем немецким народом, проживающим в Казахстане. Уверен, мы сохраним традицию преемственности, подхватим эстафету предыдущих поколений, приумножим созданное ими.

Наша стратегия – использовать все имеющиеся современные технические средства, в том числе и Интернет-пространство, социальные сети, с целью распространения информации о Союзе немецкой молодежи Казахстана.

В республике проживает 50 тысяч школьников немецкой национальности, это огромный потенциал. Нам необходимо кропотливо работать со школами, искать активных молодых людей и не ограничиваться только областными центрами, где осуществляется поддержка проектной деятельности. Важно работать с районами, сельскими школами. Практика показывает, что многие этнические немцы не знают, чем занимается общественная организация, поэтому информационный прорыв через социальные сети – единственно правильный шаг. Мы будем запрашивать средства дополнительного финансирования на создание глобальной информационной сети для молодежи всего Казахстана, где нет границ, где неважно – живёт человек в Астане или в Талапкере. >>

МОЛОДЕЖЬ

УЛЫБКИ НА ЛИЦАХ И РАДОСТЬ В ГЛАЗАХ

Более 30 детей стали участниками лагеря с названием «Bildergeschichte», посвященного 75-летию со дня депортации немцев и проведенного на базе детского учебного центра города Караганды «Erfolg» с 18 по 29 июля. Будучи волонтером в лагере и находясь там каждый день, у меня была замечательная возможность полностью погрузиться в процесс обучения, отдыха и общения с участниками.



Фото предоставлено автором

Илона Мартыненко

Согласно возрастным категориям (с 7 до 9 лет, с 10 до 12 лет, с 12 до 14 лет) участники лагеря были распределены в три отряда, к каждому из которых был приставлен волонтер-вожатый. Волонтеры и ведущими некоторых лабораторий стали участники клуба немецкой молодежи города Караганды «Grashüpfer».

Каждое утро в лагере дневного пребывания (с 9:00 до 18:00) начиналось с зарядки и Morgenkreis, на котором обсуждалась тема дня и проводился аукцион на знание слов определенной тематики на немецком языке. После завтрака у ребят были занятия по немецкому языку, которые проходили в игровой форме и на которых дети выполняли веселые задания. После обеда была «большая перемена», которая длилась целый час, а затем день становился всё интереснее и интереснее, ведь начинались лабора-

тории. Всего было три лаборатории: на первой участники узнавали об истории и культуре немецкого народа, на второй – танцевали, на третьей – выполняли различные химические опыты и креативные задания, например, рисовали воском, делали ньютоновскую жидкость и т.д. Вечером они закрепляли выученный за день материал, а затем были зрителями и участниками шоу талантов, показа мод, спортивных игр и других мероприятий. В один из дней были организованы посещения Дома дружбы, пикник и поездка к Спасскому мемориалу, что позволило ребятам почувствовать себя ближе к истории.

Ребята не только многое узнали и с пользой провели время, но и нашли новых друзей, что сделало пребывание в лагере ещё интереснее. Все – преподаватели, ведущие лабораторий, волонтеры – очень трудились, чтобы дети отлично провели время. И я думаю, что у нас получилось,



Фото предоставлено автором

ведь каждое утро участники с улыбкой спрашивали: «А что будет сегодня?» и всё той же улыбкой уходили из лагеря, говоря: «До встречи». Ребята обменивались друг с другом впечатлениями о любимых лабораториях.

В один из дней была организована беседа, на которой волонтеры рассказали о работе клуба немецкой молодежи, после чего ребята захотели стать участниками молодежного движения немцев Казахстана. Так было и со мной. Некоторое время я ходила на курсы в «Wiedergeburt» и посещала детские лагеря, где и узнала о клубе немецкой молодежи. Меня заинтересовала его деятельность, поэтому позже я сама присоединилась к ребятам из «Grashüpfer», став активной участницей клуба. Теперь, исходя из своего опыта, я рассказываю младшему поколению, почему такие лагеря действительно важны, ведь помимо расширения своего круга общения и новых друзей в лагере ребята

узнают о движении немцев Казахстана и, получив заряд мотивации, присоединяются к нему, проводят досуг с пользой и интересом.

Отдых в лагере прошёл просто отлично. Ребята узнали много нового об истории и культуре своего народа, составили семейное дерево и обрели друзей. Эти десять дней запомнились дегустацией блюд немецкой кухни, ощущением себя в роли учёных, историков, просмотром мультфильмов на немецком языке и многим другим. Для участников всё было ново, а потому каждый день был интересным и насыщенным. Когда вечером ребята забирали родители, им нетерпелось рассказать о прошедших мероприятиях и выполненных заданиях, мы слышали восхищенные голоса: «Мама, а сегодня мы делали...» или «Папа, а ты знал, что...». Дети были счастливы, а это для нас важнее всего. Приглашаем вас к участию в наших следующих проектах! ■

СНМК

ПРЕДВЫБОРНАЯ ПРОГРАММА

>>> Все равны и максимально друг к другу приближены, поскольку находятся в одном информационном поле.

Итак, формирование единой социальной сети – это приоритет. Уже создана платформа для общения молодежи, в ближайшее время будет дан старт этому проекту. Помимо этого – реализация только тех молодежных проектов, которые получили наиболее высокую оценку группы мониторинга: например, проекты в рамках конкурса «Воспитание социальной ответственности», которые способствовали консолидации

поколений, передаче опыта; проект «Поддержка деятельности молодежных немецких театральных студий», приобщающий ребят к культуре и языку немецкого народа.

Работа, которую мы выполнили в течение последнего года, положительно сказалась на активизации внутренней и международной деятельности многих молодежных клубов и Союза в целом. С гордостью можем говорить об увеличении охвата немецкой молодежи проектами, которые были реализованы за последний год. Повысилась активность

на международном уровне – об этом свидетельствует увеличение международных обменов и подписанных партнерских соглашений.

С огромным успехом прошли встречи с нашими партнёрами из России, Германии, Киргизии, Узбекистана. Многие из наших ребят приняли участие в международных проектах. Большая часть Совета Союза приняла участие в Российско-Германо-Казахстанском форуме (НМО «Югендринг»), который прошёл в г. Новосибирск, позже команда Совета и многие активисты приняли участие в

Форуме партнёрской организации «JSDR» г. Дюссельдорфа.

К участию в наших тематических Академиях были приглашены ребята из Германии и соседних стран. Запущена система координации клубов, которая способствует улучшению деятельности Союза. Во многих клубах прошли переборы молодежных председателей, что также положительно отразилось на деятельности Союза. Благодаря нашим встречам в рамках партнерства в этом году состоятся совместные международные проекты в г. Риддер, Семей, республиканские проекты в г. Астана, Павлодар, Караганда, Тараз, Алматы.

Думаю, работа, проводимая мной как экспертом по молодежным вопросам, заметна в регионах. Активизировали свою проектную деятельность клубы немецкой молодежи г. Тараза, Кокшетау. Данные регионы принимают активное участие в конкурсах, которые объявляются исполнительным бюро АООНК.

Пришло время говорить о стратегии дальнейшего развития Союза немецкой молодежи как активной структуры Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана. Нужно критически подходить к работе, находиться в постоянном поиске нового – вектора действия, партнеров, единомышленников. С нами все, что молоды, сильные, целеустремленные. Не будем упускать свой шанс! ■



Фото: Вероника Лихобабина

ЭКОКЕМПИНГ

«НОВЫЙ ВЗГЛЯД НА МИР, В КОТОРОМ Я ЖИВУ»

Легко ли быть молодым в современном обществе? На первый взгляд вопрос риторический, однако ответ на него зависит прежде всего от степени сплоченности и вовлеченности молодежи в решение своих проблем, являющихся отражением проблемам всего общества. Но сегодня абсолютно ясно, что и задачи общества не решить без активного участия молодежи.



Егор Молодцов, председатель молодёжного клуба «Jewel».

Современная молодежь уже другому смотрит на этот мир, у неё иные ценности и мировоззрение. Молодые люди получили возможность определить свою роль и место в казахстанском обществе, приняв участие в межрегиональном тематическом лагере «Мир, в котором я живу». Кроме того, они получили ответы на вопросы: в каком состоянии сейчас молодежь, чего от нее ждут и чего она сама хочет. Для этого в лагере были организованы дискуссионные площадки, проводились мозговые атаки и штурмы, встречи с представителями АНК Алматинской области. В лагере принимали участие активисты молодежных клубов из городов Риддер, Талдыкорган, Алматы и Алматинской области.

С удовольствием ребята посещали лаборатории «Туризм» и «Менің елім Қазақстан!», участвовали в вечерних мероприятиях. Лаборатория «Туризм» включала в себя теоретические, практические занятия по экологии, краеведению, технике и тактике пешеходного туризма, ориентированию, картографии и топографии, основам медицинской подготовки для оказания первой доврачебной помощи. Участники проекта, одев рюкзаки, отправились в трехдневный поход на Сказочную поляну, прошли 12 километров пешком до тросовой переправы через реку Кора, переправились на другой берег и по горной тропе добрались до Сказочной поляны, живописнейшего места Жунгарского Алатау, где разбили палаточный лагерь. После отдыха и обеда отправились знакомиться с окрестностями. Вернувшись в лагерь, молодые люди до отбоя сидели у костра и слушали познавательные краеведческие истории, исполняли песни на немецком языке. На следующий день участники отправились к реке Асылбай – одному из крупных притоков реки Кора, которая берет начало с ледника Асылбай, затем поднялись к подножию этого великолепного ледового гиганта. Пройдя 12 километров вверх по ущелью, ребята были приятно удивлены вкуснейшим ужином и горячей баней на экокемпинге Тау-Булак, после которого они были торжественно посвящены в туристы. Обряд проводила Жунгарская Шахиня со своей свитой. Ребята давали клятву туриста, а также обещание всегда охранять природу родного края и родной страны, бережно к ней относиться.

В ходе реализации данного проекта молодые люди могли высказывать свободно свое мнение об участии в общественной жизни Казахстана и оценить свою гражданскую позицию. В этом им помогли занятия в лаборатории «Менің елім Қазақстан!», целью которой было

информирование и углубление знаний участников по истории становления Ассамблеи народа Казахстана, роли и месте молодежи в данном процессе.

Для молодежи был организован просмотр видеороликов о работе АНК и о том, какие возможности для экономического, политического и культурного развития всех этнических групп, проживающих в Республике, дает нам такая уникальная модель межнационального мира и согласия. Особое внимание было уделено деятельности Ассамблеи народа Казахстана Алматинской области и работе Дома дружбы г.Талдыкоргана.

Занятия на тему «Легко ли быть молодым в современном обществе?» проходили по Методике шести шляп критического мышления. Участники лаборатории разделились по парам методом ранжирования (по цветам), каждому досталась шляпа определенного цвета с заданием. В конце занятия проведена рефлексия «Две звезды, одно пожелание», из которой стало понятно, что всем ребятам было очень интересно.

Во время проведения мозгового штурма на тему «2016 год – 20-летие СНМК: итоги работы и перспективы развития» обсуждались проблемные вопросы, связанные с деятельностью СНМК: какие основные цели вы, как активисты молодежных клубов, ставите перед немецкой молодежью Казахстана; какие наиболее интересные проекты вы бы хотели реализовать в 2017 году.

Ребята говорили о том, что необходимо мотивировать молодежь на изучение своей культуры, языка, традиции и обычаев, а также казахской культуры и государственного языка, о необходимости привлечения большего числа молодых людей к участию в общественной жизни казахстанских немцев. Прозвучали интересные идеи по реализации проектов в 2017 году: создание киноклуба при клубе немецкой молодежи, создание продвинутой молодежной группы по изучению немецкого языка посредством путешествия немецких песен, создание фотоклуба «Мир, в котором я живу».

На заключительном занятии был организован просмотр фильма «Празднование юбилейного года Ассамблеи народа Казахстана». Фильм информировал о проведенных социально-значимых мероприятиях и проектах, о благотворительных акциях АНК, одной из которых являлась эстафета «АНК – 20 добрых дел». Юбилейный год – год единства, согласия и дружбы, год воплощения мечты предков «Мәңгілік ел», год обновления «Нұрлы Жол – путь в будущее». По окончании фильма состоялась дискуссия.

В лагере молодежь получила возможность вместе со сверстниками размышлять о своём непосредственном участии в



жизни казахстанского общества, о своей гражданской позиции, патриотизме, о конкретной роли каждого в молодежном движении, в работе клубов немецкой молодежи, участии в деятельности Ассамблеи народа Казахстана. Одновременно ребята отдыхали, знакомились с богатством окружающей первозданной природы в живописном уголке Жунгарского Алатау. Особым, незабываемым событием стало открытие первой в Казахстане ветки Via Ferrata по европейской модели, протяженностью 200 метров,

«ЛУЧШЕ ГОР МОГУТ БЫТЬ ТОЛЬКО ГОРЫ...»



Екатерина Лойченко

Горы... Именно здесь можно испытать себя, сходя в поход, преодолев вброд реку, почувствовать надежную страховку, плечо друга и, конечно же, насладиться удивительной красотой гор. Все это произошло и с нами – на экокемпинге «Таубулак» прошел Международный лингвистический лагерь «Мир, в котором я живу», где собрались представители Союза немецкой молодежи из разных городов Казахстана. Среди них были и мы – активисты Клуба немецкой молодежи г.Алматы «Vorwärts».

Дорога к кемпингу была долгой, но предвещала незабываемое путешествие в горы Джунгарского Алатау. Было посещено множество удивительных мест, одно из которых водопад Бурхан-Булак, самый высокий в Центральной Азии. Тонны ледяной воды низвергаются вниз шумным потоком, орошая всё вокруг. Десятки разноцветных радуг дополняют пленительную картину, нарисованную великим художником – природой. Ребята посетили не только подножие водопада, но и его верхний ярус. Также побывали на древнем озере моренного происхождения, питающегося водами тающих ледников и ручьев, стекающих со склонов. Потрясающий контраст снежных вершин и ущелий, богатого разнотравья лугов

и загадочных пещер, величественных елей, неистовой мощи горных рек – все это погружение в мир природы... В экокемпинге проходили лаборатории по туризму, где была представлена информация, необходимая каждому туристу в походе, а также лаборатории по искусству, на которых ребята расписывали собранные в походе камни. Апогеем путешествия стал трехдневный поход, куда молодежь отправились в качестве настоящих туристов с огромными рюкзаками за плечами. Пунктом назначения была Сказочная поляна, куда можно попасть лишь пройдя 12 км и переправившись через реку. Это того стоило! Ночевка в палатках, приготовление пищи на костре, поход за грибами, купание, вечерние посиделки у костра. И даже разгневанный ветер и ливень не испугали путешественников, лишь прибавили энтузиазма.

Молодежный лагерь дал возможность не только приобретения новых знаний и впечатлений, но и новых друзей. Каждый смог показать себя, раскрыть свои таланты и потенциал. Творческие вечера стали хорошей площадкой для этого. А вечерние костры стали своеобразным символом. Они разжигались ежедневно, но каждый вечер был особенным: у каждого были свои песни, свои истории, которые надолго останутся в памяти.

рядом с самым высоким в Центральной Азии водопадом Бурхан-Булак.

Участвуя в мероприятиях, молодые люди повысили свой личностный потенциал и определенные знания немецкого языка, приобрели навыки и умения экотуриста.

Многие ребята высказали пожелание, чтобы в следующем году такой интересный и важный проект вновь объединил молодежь из всех областей Казахстана. До скорой встречи в следующем проекте!

FRAG DEINE OMA

ALS LENIN GEFLUTET WURDE

Das Friedensstiftende Projekt der Robert-Bosch-Stiftung ermuntert junge Menschen aus dem Ferghanatal dazu, die Generationen ihrer Eltern und Großeltern als Zeitzeugen blutiger Konflikte in der Region zu befragen. Die Studentin Aseel Schekerowa aus Dschalalabat interviewt ihre Oma, die ihr unter anderem von der Umsiedlung berichtet, welche die Errichtung des Toktogul-Stausees nach sich zog.

Aseel Schekerowa

Sie sagt: „Meine besten Erinnerungen kommen von dort. Wir waren arm, aber glücklich“. Als Kind lebte Sairakan Jesenschanowa in einem kleinen kirgisischen Dorf namens Lenin, das es aber heute nicht mehr gibt. Heute befindet sich dort ein großer Stausee.

Sairakan früherer Lieblingsplatz liegt auch dort. Das war ein Aussichtspunkt über der Stadt und dem See. Es war ein kleiner Berg namens Tegerek. Man konnte sich ausmalen, dass es dort, auf dem Grund des Sees, eine ganz andere Welt gibt. Sairakan erzählte früher viel von ihrer Jugend, die sie in der geheimnisvollen Stadt Lenin verbracht hatte.

Sairakan Jesenschanowa wurde im Jahre 1949 geboren. Das war eine schwierige Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg. Es herrschte Hungersnot, und die Leute verdienten kaum ihr täglich Brot. Viele arbeiteten auf dem Feld. Neben der Arbeit hatte sie noch Zeit, sich weiterzubilden. Doch dafür musste sie fünf bis sechs Kilometer zurücklegen. „Wir satteln einen alten Esel, der mich in die Schule brachte.“

Sie erwähnt auch: „In unserem Dorf gab es eine Menge Sanddorn. Oft gingen wir Mädchen in den Wald und haben ihn gesammelt.“ Sie beschrieb die Luft als sauber und frisch und die Erde als fruchtbar. Kein Wunder, dass sogar der große Dichter Toktogul (zu Ehren des Dichters bekam die neue Stadt am Stausee seinen Namen), nach seinem Exil in Sibirien in seine Heimat Ketmen-Töb zurückkehrte. Der Name Ketmen-Töb kommt von „Ketmen“ – Hacke, und „Töbö“ – Buckel. Am Fuße dieses „Buckels“ war ein Wald und sandiger Grund, an dem sie als



Der kleine Berg Tegerek liegt zwischen der Stadt und dem See.

Mädchen ihre erste, wahre und letzte Liebe in ihrem Leben traf. Sie kannten sich von Kindheit an und waren Nachbarn.

Er hieß Ykyn Schekerow und arbeitete auf einer Baustelle. Später ging er zur Armee, wo er drei Jahre diente. Drei Jahre Armeedienst waren zu Sowjetzeiten normal. Er war zwölf Jahre älter als Sairakan, und als er wiederkam, war aus dem kleinen Nachbarmädchen eine schöne Frau geworden: „Es ging alles sehr schnell. Ich war jung, erst 17 Jahre alt. Wir haben im Jahr 1966 geheiratet. Und dann gingen wir nach Frunse (Bischkek). Da musste er studieren. Ich selbst studierte dort nicht, weil ich nur acht Jahre zur Schule gegangen bin. Zu dieser Zeit lebten wir bei Verwandten und zogen dann von Wohnung zu Wohnung“.

Dort hat das Paar 1969 eine Tochter und einen Sohn bekommen.

Später arbeitete Ykyn als Ingenieur für Landmaschineningenieur in Toktogul. Sie kehrten in ihre Heimat zurück. Aber in seinem Heimatdorf fanden sie nur Wasser, ausgebreitet wie ein Meer vom Komsomoldorf bis zum Karasudorf. Sie sagt: „Die Menschen, deren Häuser überflutet wurden, mussten ihre Stadt neu aufbauen“.

Heute ist die Stadt Toktogul das Ergebnis der Verlagerung des ehemaligen Dorfes Lenin. Toktogul liegt vier Stunden Autofahrt von Bischkek und fünf Stunden von Dschalalabat entfernt. Es ist eine Stadt, die in der Mitte Kirgisiens liegt und es gleichsam in Nord und Süd teilt.

KOLUMNE

IST MAN MIT 25 SCHON ALTES EISEN?



Othmara Glas lebte von Mai bis August in Almaty und arbeitet als Journalistin für die DAZ.

„25 und noch nicht verheiratet? Da bist du aber ganz schön spät dran.“ Frauen wie Männer bekommen diesen Satz in Kasachstan oft zu hören. Wie in allen postsowjetischen Ländern heiratet man hier eher früher als später, um bestenfalls kurz nach der Hochzeit schon das erste Kind in die Welt zu setzen. Leider scheint es für viele Frauen auch immer noch das wichtigste Lebensziel zu sein, diese gesellschaftliche Erwartungshaltung zu erfüllen.

Für viele Europäerinnen wie Europäer ist es hingegen ganz normal, erst einmal zu studieren und eine Weile zu arbeiten, bevor man sich mit der Familienplanung beschäftigt. In Kasachstan wird dieser Fakt mit Erstaunen aufgenommen – im liberalen Europa scheint alles möglich zu sein. Ist man in Kasachstan hingegen bereits mehr als sechs Monate mit einem Partner zusammen und mit diesem noch nicht verheiratet, löst das vielleicht sogar noch mehr Verwunderung aus als mit Mitte 20 einfach nur Single zu sein. „Das ist aber seltsam, irgendwas stimmt doch da bei euch nicht“, wird denjenigen entgegnet.



KOLUMNE

PER ANHALTER DURCH ALMATY



Liza Marie Niesmak, 25, ist in Hamburg geboren und hat dort Journalismus und Medienkommunikation studiert. Um Berufserfahrung zu sammeln, lebte sie sechs Monate in New York City und war auch in Almaty, um den „Big Apple Zentralasiens“ zu erkunden.

„Steig niemals in das Auto eines Fremden“ – dieser Satz wurde uns als Kinder in Deutschland von Eltern, Großeltern und Lehrern eingeprägt. Selbst mit Eintritt der Volljährigkeit vermieden wir es daher zu trampeln, obwohl das manchmal sehr verlockend erschien. Daher war es für mich erstmals gewöhnungsbedürftig, als man mir erklärte, dass in Almaty jedes Auto sozusagen ein privates Taxi sei und ich nur den

Daumen auszustrecken bräuchte. Doch dann erinnerte ich mich an meine vielen guten Gespräche mit Taxifahrern überall auf der Welt und war begeistert von der Aussicht, auf diesem Wege etwas über Land und Leute zu erfahren. Meine Mitbewohnerin dämpfte diese Erwartung jedoch zunächst. Mit den Autofahrern sprechen? Das mache hier niemand, erklärte sie mir. Doch als wir kurze Zeit später gemeinsam in einem privaten Taxi saßen, hatte ich Glück: Die Fahrerin, eine ältere Dame in bunten Gewändern und mit strahlenden Augen, hörte gar nicht auf zu reden. Als wir ausstiegen, bekam sie einen Lachanfall. Die Art, wie ich energisch die Autotür zugeschlagen hätte, sei wirklich „typisch deutsch!“ gewesen, sagte sie. In der Hoffnung auf weitere charmante Begegnungen wie diese fahre ich jetzt nur noch per Anhalter.



Ob Cruisen oder Rasen, am praktischsten ist doch oft das Taxi in Almaty.



АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

ВСТРЕЧА ПОКОЛЕНИЙ

В рамках республиканской акции «Ақ орамал» в конференц-зале Дома дружбы Карагандинской области состоялась встреча поколений «Ақ орамал – символ мира многонационального Казахстана». В мероприятии приняли участие члены Совета матерей при Ассамблее народа Казахстана Карагандинской области, представители этнокультурных объединений и духовенства, специалисты управления по делам религий Карагандинской области, матери-героини, молодежь и СМИ.

Надежда Фризен

Душевную встречу поколений вела председатель совета родителей воинской части №52859, член Совета матерей при областной Ассамблее народа Казахстана Мария Фатеева. Мария Дмитриевна начала свое выступление с поздравления с 25-летним юбилеем со дня закрытия ядерного полигона в Семипалатинске и отметила важность акции «Ақ орамал», которая вносит значительный вклад в укрепление казахстанского патриотизма, искоренение войны в сознании человечества, сохранение семейных ценностей, объединение многонационального Казахстана под девизом сохранения общественного порядка и взаимопонимания. Акция является связующей нитью между поколениями, где старшее со всей любовью и заботой рассказало и на собственном примере показало подрастающему поколению, для чего нужен мир не только в стране, но и в каждом доме. Появление белых платков руками взрослых у многих народов – это способ передать свой жизненный опыт и благополучие на правильный путь. В ходе мероприятия были повязаны белые платки как символ мира, благочестия и дружбы и вручены памятные книги от областной Ассамблеи народа Казахстана. Платки на головы



Фото предоставлено автором

прекрасной половине человечества завязывали не просто матери и бабушки, а по совместительству активисты этнокультурных объединений, председатели ассоциаций, члены Совета матерей при областной Ассамблее народа Казахстана, они желали молодым добра и семейного благополучия на разных языках.

Имам Карагандинской мечети отметил важность белого цвета у мусульман. Он рассказал, что сам пророк Мухаммед

любил этот цвет, что и в хадисах говорится об одеянии белого цвета, как о лучшей и приятной одежде. Благочинный Карагандинской Епархии рассказал, что белые платочки – это символ веры, некогда спасшей христианскую церковь. Также выступающие подчеркнули, что все происходящее в этом мире не может обходить кого-то стороной и каждое действие, пусть малейшее, является частичкой чего-то большего. И в этом

смысле Казахстан как многонациональная страна с разным колоритом этносов представляет мини-планету, где каждый желает мира и согласия.

Главная задача мероприятия – передать духовный и глубокий смысл акции «Ақ орамал», призвать к разоружению те страны, где идут войны и массовые беспорядки, открыть новую эру для подрастающего поколения без войн и любого вида оружия.

АССОЦИАЦИЯ МОЛОДЕЖИ «ШАҢЫРАҚ»

В своем послании народу Казахстана «Нурлы жол – Путь в будущее» Глава государства отметил, что молодежь – опора нашего будущего. С каждым годом государство открывает перед новым поколением все новые двери. Для развития молодежи действуют новые программы и проекты, такие как «Нурлы жол», образовательная стипендиальная программа «Болашақ», проект «С дипломом – в село», поддержка выпускников «Молодежная практика».

Сегодня в каждом регионе Казахстана успешно функционируют этнокультурные объединения, которые призваны консолидировать представителей различных этнических групп.

С августа текущего года в Жезказганском регионе начала работу Ассоциация молодежи «Шаңырақ» Ассамблеи народа Казахстана Карагандинской области. Главной целью данного начинания стало объединение всех активных представителей молодежи различных национальностей, концентрация совместных усилий на благо нашей страны, активное вовлечение молодых людей в процесс воспитания нового казахстанского патриотизма, а также возрождение интереса у молодежи к своим корням и истокам. Символично то, что свое первое мероприятие Ассоциация провела в день, когда вся страна отмечала очередную годовщину Конституции.



фот: assembly.kz

30 августа на площади Алашахана был организован этнокультурный фестиваль, который объединил представителей всех этносов, проживающих в городах Жезказгана и Сатпаева.

Ассоциация молодежи «Шаңырақ» организовала данное мероприятие при поддержке Жезказганского городского филиала партии «Нур Отан», Караган-

динского филиала партии «Нур Отан» при ТОО «Корпорация «Казахмыс», отраслевого профсоюза «Кәсіп Қазақмыс», Ассоциации деловых женщин Казахстана и Совета общественного согласия города Жезказгана. В рамках фестиваля состоялся конкурс национальной кухни этнокультурных объединений и ресторанов городов Жезказгана и Сатпаева, который

продемонстрировал гостям всё богатство и разнообразие национальных культур меднорудного края.

Первыми с вкуснейшими яствами семи национальных кухонь, которые презентовали участники, ознакомились почетные гости: заместитель акима города Жезказгана Зина Акылбекова, секретарь Сатпаевского городского маслихата Татьяна Хмилярчук, первый заместитель председателя городского филиала партии «Нур Отан» Гульмира Каженова, депутаты городского маслихата и руководители государственных учреждений. С работой Ассоциации молодежи «Шаңырақ» Ассамблеи народа Казахстана Карагандинской области гостей ознакомил ее председатель Тимур Джумурбаев. По итогам конкурса каждый участник одержал победу в определенной номинации, получил диплом и памятный подарок.

Все присутствующие на этом празднике дружбы и единства высоко оценили труд жезказганской молодежи в деле сохранения полиэтничной самобытности региона, поблагодарили за отличную возможность познакомиться с национальной кухней этносов Казахстана. Руководство города выразило особую благодарность организаторам и заверив, что отныне подобный фестиваль станет традиционным.

Пресс-служба КГУ «Қоғамдық келісім» аппарата акима Карагандинской области

АТЫРАУ ЧЕСТВУЕТ ЧЕМПИОНОВ

В Атырау состоялась церемония чествования чемпионов и призеров Олимпийских игр в Рио-де-Жанейро, штангиста Нижата Рахимова и таэквондистки Жансель Дениз. Чествование было проведено в спорткомплексе «Жайық» Атырауского государственного университета им. Х.Досмухамедова. Сотни атыраусцев: спортсмены, молодежь и болельщики тепло приветствовали олимпийцев на площади. Активное участие приняли и

представители этнокультурных объединений Атырауской области.

Нурлан Ногаев, аким Атырауской области: «Мы с большим желанием наблюдали за выступлением казахстанцев и испытывали гордость, когда поднимался наш флаг и звучал государственный гимн. Нижат Рахимов оправдал наши надежды и доказал всему миру, что казахстанские тяжелоатлеты в числе лучших тяжелоатлетов планеты. Верю,

что этот успех даст толчок развитию физической культуры и спорта в нашей области».

Н.Рахимов в свою очередь поблагодарил атыраусцев за поддержку, оказанную ему на Олимпиаде в Рио-де-Жанейро: «Я чувствовал поддержку жителей Казахстана. Даже несмотря на большое расстояние, я ощущал это. Я знал, что за меня болеет вся страна. Это мне помогало. Спасибо вам всем. Для меня большая

честь выступать под нашим голубым флагом и поднять его на Олимпийских играх. Я очень рад».

Олимпийский чемпион получил из рук акима Атырауской области Н.Ногаева сертификат на трехкомнатную квартиру в городе Астане. Не осталось без приза и Жансель Дениз, получившая сертификат на два миллиона тенге.

Пресс-служба КГУ «Қоғамдық келісім» аппарата акима Атырауской области.

FLÜCHTLINGE

EIN JAHR FLÜCHTLINGSKRISE: SO SCHAUT DIE WELT AUF DEUTSCHLAND

Die deutsche Migrationspolitik hat im vergangenen Jahr weltweit für Schlagzeilen gesorgt. Wie hat sich Deutschlands internationales Ansehen durch die Krise verändert?



Hunderttausende Migranten machten sich 2015 auf den Weg über die Balkanroute in Richtung Österreich.

Kathleen Schuster

Ein Jahr ist vergangen, seit Bundeskanzlerin Angela Merkel ihr berühmtes „Wir schaffen das!“ verkündete und Deutschland seine Tore für Hunderttausende Flüchtlinge öffnete. In den vergangenen Monaten sind ihre Kritiker in der Heimat lauter geworden: Sie halten ihr entgegen, dass die – Zitat – „Migrantenflut“ die Aufnahmefähigkeiten übersteigt, rechte Gewalt zunimmt und schließlich auch der islamistische Terrorismus das Land erreicht hat. Im Ausland hat Merkels Flüchtlingspolitik vor allem positive Reaktionen hervorgerufen. Deutschland, das bis dahin mit Wirtschafts-

kräften, standhafter Treue zu den westlichen NATO-Partnern und einer dunklen Geschichte in Verbindung gebracht wurde, hat vielerorts an Ansehen gewonnen.

Die Europäer hatten jahrelang zugesehen, wie sich die Flüchtlingskrise zuspitzte, wie Konflikte und schiere Not Menschen aus den Ländern des Nahen und Mittleren Ostens und Afrika ihrer Heimat den Rücken kehren ließen, um auf dem europäischen Kontinent eine sichere Zuflucht zu finden. Im Sommer 2015 war der Höhepunkt erreicht. Die Nachrichten von toten Flüchtlingen nach Bootsunfällen im Mittelmeer, überfüllten Aufnahmeeinrichtungen und prügelnden ungarischen Grenzschützern häuften sich. Das brachte schließlich Deutschland und Österreich im August dazu, das Dublin-II-Abkommen auszusetzen und die Grenzen

zu öffnen – ein Signal, das nicht nur Flüchtlinge aus Syrien, sondern auch aus anderen Ländern als Willkommensgeste verstanden. Deutschlands Ansehen ist dadurch im gesamten Mittleren Osten gestiegen, sagt Mehran Kamrava, Leiterin des Zentrums für Internationale und Regionale Studien in Kar. Denn europäische Länder sehe man oft als Heuchler an, die Menschenrechte predigten, sich aber selbst in der Flüchtlingsfrage nicht daran hielten. Migranten willkommen zu heißen habe diesen Vorwurf der Heuchlerei „stumpf“ werden lassen, zumindest in Bezug auf Deutschland, so Mehran Kamrava im DW-Interview.

Auch in afrikanischen Ländern, aus denen viele Flüchtlinge kommen, hat Deutschland an Renommee gewonnen. Hier hat die deutsche Flüchtlingspolitik auch die kollektive Wahrnehmung von Europa verändert: „Die Idee der ‚Festung Europa‘ war ja, dass man alles tun werde, um Migranten fernzuhalten“, sagt Liesl Low-Vaudran vom Institut für Sicherheitsstudien in Südafrika. „Es handelt sich also um eine Veränderung der bisher bekannten Haltung Europas zur Migration.“ Dass inzwischen die innereuropäischen Grenzen wieder geschlossen wurden, stößt allerdings auf Kritik. Denn, so der langgehegte Wunsch, Europa müsse mehr tun, um organisierte Migration zu ermöglichen, insbesondere die einstigen Kolonialmächte.



Nach Deutschland kamen nicht nur Flüchtlinge aus Syrien und dem Mittleren Osten, sondern auch aus afrikanischen Krisenländern wie Eritrea.

Stabilisator Deutschland

Auch bei den wichtigsten außenpolitischen Partnern hat Deutschland mit seiner humanitären Geste an Bedeutung gewonnen: Zum einen unterstreicht es seine moralische Autorität, zum anderen seine Führungsrolle innerhalb der EU. Ob das jedoch als positive Entwicklung gesehen wird oder nicht, variiert von Land zu Land.

Für US-Präsident Barack Obama hat sich Deutschland mit diesem Schritt in der Flüchtlingspolitik einmal mehr als verlässlicher europäischer Partner erwiesen. Gerade in dieser Zeit benötigte er „den Zusammenhalt des Westens, um derzeit dringend notwendige politische Entscheidungen zu unterstützen“, sagt Cathryn Clüver, die das Harvard „Future of Diplomacy Project“ leitet. Und nicht nur Obama lobte Deutschland dafür. „auf der richtigen Seite der Geschichte“ zu stehen – auch bei der amerikanischen Bevölkerung stößt Merkels humanitäre Geste auf breite Zustimmung, zumal ja auch die USA auf eine lange Migrationsgeschichte zurückblicken. Den Flüchtlingsdeal mit der Türkei beäugt man in den USA hingegen mit Skepsis.

Zwiespalten ist auch China: Hier schaue man auf Merkels „Wir schaffen das!“ zwar mit gewisser Bewunderung, doch halte man ihre Befürwortung des Türkei-Abkommens für „unklug“, sagt Xuewu vom Center for Global Studies in Bonn.

Diskussion um Merkels Führungsrolle in der EU

Vierorts in der Welt ist Angela Merkel zum Synonym für Deutschland geworden. Eine faszinierende Politikerin, die die einen als ruhige Pfarrerstochter mit Gewissen sowie als pedantische Physikerin loben. Andere empfinden sie als kühl berechnende und machtgerige „Kaiserin Europas“.

Zweifellos haben ihre drei Amtszeiten Deutschlands Ansehen in der EU geprägt. Mit Blick auf die 2017 anstehende Bundestagswahl könnte das Urteil über ihre dritte Amtszeit jedoch stark von der weiteren Entwicklung der Flüchtlingskrise abhängen. Gerade die großen Themen der vergangenen Monate – Migration, Terrorgefahr, Erstarken rechter Parteien und Brexit – haben sie als Multitasking-fähige Krisenmanagerin gefordert. Zur Freude der einen, zum Missfallen der anderen.

Die Wirtschaftsprofessorin Anne-Laure Delatte von der Pariser Sorbonne sieht hierin eine Entwicklung zu einer Deutschland-zentrierten Europäischen Union, was die Frage nach der Effizienz der EU aufwerfe. Die Kritik an Merkels Haltung zu den verschiedenen Krisenherden auf dem Kontinent sei groß. „Wir sollten nicht davon sprechen, dass Deutschland Entscheidungen für Europa trifft“, sagt Delatte im DW-Interview. „Wir sollten sagen, dass eine Gruppe von Staaten Entscheidungen für sich selbst trifft.“ DW/DE. 22.08.2016

KULTUR

TALENTIERTE SCHWESTERN

Im staatlichen Kastejew-Museum der Künste fand vergangenen Donnerstag, den 01. September, die Vernissage „Märchenhafte Bilder“ statt, im Rahmen derer die jungen Schwestern Aliya (Viola) und Amina (Piano) Mashkeyeva Werke von Brahms, Glinka und weiteren Vertretern der deutschen und russischen Romantik spielten.

Der Saal für Sammlungen westeuropäischer Kunst des 16.-19. Jahrhunderts im ersten Stock des Museums scheint als Ambiente wie geschaffen zu sein für die zarte, aber gefühlvolle Melodie von Johannes Brahms' Sonate Nr. 2 Es-Dur für Viola und Klavier, mit der Aliya und Amina Mashkeyeva den Auftakt zu ihrem Auftritt gaben. Es folgten die unvollständige Sonate für Viola und Klavier von Michail Glinka sowie die „Märchenbilder für Klavier und



Bild: Sabrina Kaschowitz

Aliya (links) und Amina Mashkeyeva sind in Almaty geboren und studieren derzeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz, Österreich.

Viola“ von Robert Schumann. Zur Zugabe gab es unter anderem ein Solo aus dem Ballett „Kosy-Korpesch und Baján-Sulu“ des kasachischen Komponisten Jewgeni Brusilowski.

Aliya und Amina selbst sind in Almaty aufgewachsen, besuchten hier die K.Baiseitowa-Musikschule für begabte Kinder. Ihr musikalisches Talent wurde ihnen in die Wiege gelegt. Ihr Großvater ist der berühmte Geigenspieler Dusen Kaseinow, seinerzeit Direktor des legendären kasachischen Nationalkonservatoriums, der bedeutendsten Musikhochschule Kasachstans, das später auch die Mutter der beiden Mädchen abschließen sollte. Aliya und Amina sprechen ausgezeichnet Deutsch und leben zurzeit in Österreich, wo sie beide an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz studieren. SK

ПАВЛОДАР

NOR NET LOPPERGEWE...

В городе Нойштадте (Германия) состоялась вторая часть международного партнерского обмена между двумя театральными студиями: «Jurhi», функционирующей при молодежном клубе «Гармоника» г. Нойштадта, и «Faden» Клуба немецкой молодежи «Lenz» Павлодарского областного общества немцев «Возрождение».



Лилия Штрауб

На этот раз темой молодежного обмена послужила история этнических немцев. В состав обеих делегаций вошли ребята от 14 до 23 лет. Многие участники были знакомы с прошлого года, когда в городе Павлодаре прошла первая часть проекта. Программа проекта была насыщена: воркшопы по вокалу, танцам, театральному мастерству; тематические экскурсии, игры и выезды на природу. Ежедневно проводились вечерние мероприятия, направленные на сплочение участников проекта. Были созданы все условия для общения, как на немецком, так и на русском языках. Ребятам посетили три лаборатории «Gesang», «Tanz», «Gruppendynamik». Заключительным аккордом стал совместно подготовленный

спектакль под руководством режиссера театральной студии «Faden» Владислава Лебеда и режиссера театральной студии «Jurhi» Анастасии Комерлох. Названием спектакля послужила известная идиома волжских немцев „Nur net loppergewe“ (Nur nicht aufgeben).

Работая над спектаклем, творческая группа хотела раскрыть как можно больше важных моментов истории этнических немцев. Хотелось отобразить картину наиболее полно и прозрачно, освещая как позитивные, так и негативные стороны. Молодому поколению необходимо знать прошлое своего народа, ведь без прошлого нет будущего.

Спектакль был поставлен на двух языках - немецком и русском. Концепция спектакля интересна и необычна, основное действие происходит в наше время.



фото предоставлено автором

Молодые люди взбираются на чердак дома поволжских немцев в Казахстане и находят тайники с письмами, что в дальнейшем и развивает сюжет.

В процессе создания спектакля все резиденты были поделены на творческие группы, каждая из которой занималась своей частью работы: сценаристы, декораторы, костюмеры, музыканты. Итогом стал спектакль, лишь немного отрежиссированный главным режиссером и его помощником.

Работа проходила в дружеской, почти игровой атмосфере. Легкость и непринужденность общения позволили всем задействованным в мероприятии не чувствовать усталость, а лишь приобретать азарт и желание скорее показать свое творение зрителю. Итоговые аплодисменты и выход на бис подтвердили,

что мы взяли за эту идею не зря, ведь главное жюри для артиста - это зритель. Людвиг Бёрне, писатель, публицист и литературный критик говорил: «На сцене человек должен быть на ступеньку выше, чем в жизни».

Как известно, театр является одним из тех направлений деятельности, которое позволяет раскрыться участникам молодежных клубов с новой, творческой стороны, поэтому подобные обмены должны стать доброй традицией и важным направлением в нашей работе.

Обмен состоялся благодаря поддержке МВД Германии, Посольства Германии в Казахстане и АООНК «Возрождение». Особые слова благодарности хотелось бы выразить Ольге Владимировне Литневской, Анастасии Комерлох и Марине Камерлох.

КАРАГАНДА ВСТРЕЧАЛА ГОСТЕЙ ИЗ ПАВЛОДАРА

Надежда Фризен

В преддверии памятной даты - 75-летия со дня депортации немцев Карагандинское областное общество «Немецкий центр «Видергебурт» встретил гостей из Павлодара. Представители Карагандинского и Павлодарского немецких культурных центров организовали совместную поездку в Карлаг, где ознакомились с экспонатами музея, которые напомнили участникам о страшных событиях сталинских репрессий.

После была организована встреча в Карагандинском немецком культурном центре, где Ирина Фёдоровна Нечетова,

директор немецкого центра, рассказала гостям о работе и мероприятиях общества.

Павлодарцы, в свою очередь, поделились своими идеями и инициативами. Также гости посетили музей истории немцев, созданный при Карагандинском немецком центре и воспользовались возможностью «оживить» один из экспонатов музея - баян. Под аккомпанемент музейного баяна гости спели замечательные немецкие песни, которые сделали обстановку настолько теплой, что не хотелось расставаться. Такие встречи вносят в нашу жизнь тепло, взаимопонимание, сплоченность.



фото предоставлено автором

«MODELLIERTON»



фото предоставлено автором

Anna Karelina

Die Mitglieder des russischsprachigen Kinder- und Jugendklubs «Modellierton» e.V. aus der nordrhein-westfälischen Stadt Rheine haben diesmal wie nie zuvor auf das neue Schuljahr gewartet. Sie wollten so schnell wie möglich berichten, was sie in den Ferien erlebt haben. Drei Wochen lang beherbergte sie das größte Kinderzentrum Russlands «Orljonok». Davon träumen alle Schulkinder in Russland (in der Regel gelingt es nur je einem Schüler aus jeder Schule im Land). Für unseren Verein war das eine sehr große Überraschung, zehn Plätze für unsere Kinder vom Direktor Alexander Dscheje für das internationale Sommercamp «Zwetk-Semizwetk sammelt Freunde» zu bekommen. Die zehn Glücklichen erzählen freudestrahlend, was ihnen in Erinnerung geblieben ist: das sind natürlich neue Freunde aus China, Russland, der Schweiz, den USA u.a., das wunderschöne Schwarze

Meer und auch ein volles Programm. Jeden Tag haben sie immer wieder etwas Neues erlebt: Wandern, Schifffahrt, Olympiadorf in Sotschi, Tanz-Flashmob, Museen und internationale Märkte. Die Rheine-Kinder haben eine Präsentation vorbereitet, in der sie den anderen Sommercamp-Teilnehmern für Deutschland typische Sachen vorstellt: Chips für Einkaufswagen, den Gelben Sack, Schultüten und Adventskalender. Sie selbst hatten ebenso die Möglichkeit Schweizer Schokolade und Käse sowie libanesische Datteln zu probieren. Desweiteren lernten sie auch, ihre Namen in chinesischen Schriftzeichen zu schreiben.

Das Schwierigste für die Kinder war es, die ganze Zeit über Russisch zu sprechen. Wie sie selber zugeben, haben sie doch manchmal miteinander Deutsch gesprochen.

Wir bedanken uns für diese Einladung und freuen uns auf weitere erfolgreiche Zusammenarbeit!

ASTANA

SHOPPING MAL ANDERS

Zur Feier des Verfassungstages in Kasachstan am 27. und 28. August fand in der Hauptstadt Astana ein ungewöhnliches Festival statt. Verschiedenste Designerwaren und ein Unterhaltungsprogramm warteten auf die Besucher.



Bild: Autorin

Diana Odinzowa

Es ist bereits das zweite Mal, dass das „Astana Food Festival“ ausgerichtet wird. Der Park „Araj“ wird dafür in drei Zonen aufgeteilt: die Markt-, die Mode- und die Konzertzone. In der Marktzone gibt es vor allem Produkte für den Schulbeginn sowie Streetfood mit vielen neuen köstlichen Ideen für Feinschmecker. Die Modezone präsentiert junge Designerinnen und Designer aus Astana, die ihr Kleiderangebot zum Verkauf ausstellen. Zum Erholen nach dem Shopping lädt die Konzertzone ein: einen Film im gemütlichen Kreis anschauen, eine Tasse Kaffee trinken oder Jazz-Musik von der Bühne lauschen.

Außer der Kleidung und dem Essensangebot erleben die Besucher Schmuckausstellungen, Biokosmetik-Vorführungen und Workshops von den Chefköchen der Stadt. Während Eltern günstig Schulwaren erwerben, vertreiben sich die Kinder ihre Langeweile auf Hüpfburgen, an Handwerksständen und Zelten mit Kinderprogrammen. Auch Freizeitsportler kommen auf ihre Kosten: am Crossfit-Platz sieht man nicht nur Muskelberge, Sportbegeisterte betätigen sich mit Jogaübungen, fahren Rad oder Skateboard.

Welches Ziel verfolgen also die Organisatoren des Festivals? Es ist der Gedanke einer Familienfreizeit, wo sich Menschen im



Bild: Autorin

Freundes- oder Familienkreis gemeinsam erholen können. Dass es an einem der schönsten Orte der Stadt stattfindet ist dabei sicher kein Zufall und das viele Grün ein willkommener Schattenspender. Das Festival ist natürlich auch eine gute Möglichkeit für junge Unternehmen sich zu zeigen und auf sich aufmerksam zu machen.

Es ist etwas neues im Profil Astanas und der Region und lässt sich gut in das stetig wachsende Unterhaltungs-Portfolio der Hauptstadt einbetten. Es bleibt zu hoffen, dass es sich dabei um ein langfristiges Konzept handelt, was nicht nur bis zur EXPO 2017 läuft, sondern als Angebot an die Bürger auch weiterhin bestehen bleibt. Denn

nicht umsonst ist die Weltausstellung einer der Unterhaltungspartner.



Bild: Autorin

ALMATY

КУХЕНПРАЗДНИК! КУХЕНФЕСТ!

В Немецком доме прошёл самый «вкусный» праздник в году - Праздник Пирога. Надо отметить, что этот праздник отмечается впервые и является проектом Центра встреч при активном участии членов общества «Возрождение» и клуба немецкой молодёжи.

Ольга Грачева, преподаватель немецкого языка

В праздновании приняли участие представители немецкой диаспоры Каскеленского района, Иссыка, Талгара и Алматы - всего около сорока человек. Было принесено большое количество пирогов самых привлекательных видов, с разнообразными начинками. источающими заманчивые ароматы.

Была также подготовлена специальная программа праздника, посвящённая пирогам, которую вела куратор общества «Возрождение» Светлана Шубина. Программа состояла из различных конкурсов на немецком и русском языках, изобиловала юмором и содержала элементы устного народного творчества - пословицы, загадки и частушки. За победу в каждом конкурсе вручались благодарственные грамоты и практические призы, атмосфера



фото предоставлено обществом немцев "Возрождение" г. Алматы



фото предоставлено обществом немцев "Возрождение" г. Алматы

праздника поддерживалась народной немецкой музыкой. Гвоздем программы явилась оценка пирогов, выбор самых вкусных из них авторитетным жюри, которое состояло из одних мужчин. Напробовавшись до отвала всей вкуснятины, они были настолько демократичны, что хотели отдать каждому пирогу только первое место! Таким образом, первым местом могло быть не менее двадцати. Впрочем, остальные гости праздника времени тоже не теряли и активно принимали участие в чаепитии и поедании конкурсных деликатесов.

Жюри, оценив выпечку, пришло к консенсусу и номинировало каждый пирог: «Самый сытный», «Самый десертный», «Самый капустный», «Самый воздушный» и ещё множество самых-самых-самых...

Все мастерицы-кулинарки были достойно награждены. Выступила на этом празднике и недавно созданная вокальная группа, у которой ещё нет названия, но есть яркое обаяние. Ансамбль исполнил народные песни на немецком языке, искрящиеся задором и юмором. Руководитель группы представил вниманию публики композицию, пленившую слушателей лиричностью и задушевностью.

Девушки из клуба немецкой молодёжи проявили гостеприимство и сноровку, раздавая великолепную аппетитную выпечку. Праздник удался на славу! Никто не грустил, не остался в стороне, каждый нашёл себе желанный кусочек и доброе слово. Завершая праздник, все поблагодарили друг друга и единодушно решили: Празднику Пирога - отныне быть!

РИДДЕР

ДЕНЬ СКОРБИ И ПАМЯТИ

28 августа немецкая общественность отметила траурную дату – 75 лет со дня депортации немецкого народа и ликвидации Автономной республики немцев Поволжья. Во всех уголках Казахстана, стран СНГ и Германии прошли памятные мероприятия.



Фото предоставлено автором

Валерия Соломенникова

Общественное объединение «Видергебурт» Лениногорского культурного немецкого центра и клуб немецкой молодежи «Quelle» помнят и чтят эту тяжёлую дату для каждого этнического немца 28 августа в зале Дома дружбы г.Риддера почтили память ушедших и тех, кто вы-

держал гонения и не утерял жизненной силы. Гости вечера поделились своими историями, а стихи и песни на немецком языке словно вернули в те добрые и забываемые дни, где каждый знал свой родной язык.

За три дня до мероприятия, 25 августа, в рамках проекта «RuDeKа-мотопробег» участниками был проведен



Фото предоставлено автором

вечер в память немцев Поволжья, депортированных в Казахстан. Были представлены театральные композиции, где каждый из участников прочувствовал тяготы того времени. В честь 75-летия со дня депортации участники проекта выпустили в мирное голубое небо белые воздушные шары с именами родных и близких, достойно переживших суровые

времена и передавших нам уважение и любовь к своему народу.

Проект состоялся при финансировании Министерства внутренних дел Германии в рамках Программы поддержки немецкого меньшинства в Казахстане и содействии Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение».



Фото предоставлено автором

УРАЛЬСК

БІРЛІК-ЕДИНСТВО.KZ

В Уральске состоялся VI международный лагерь «Бірілік-Единство.KZ», собравший молодых людей из Казахстана, России и Кыргызстана.

Никита Бильман, председатель клуба немецкой молодежи Акмолинского областного общества немцев «Wiedergeburt»

Инициатором молодежного мероприятия выступила Ассамблея народа Казахстана, организовав для участников в течение четырех дней разнообразные лекции, тренинги и мастер-классы, где каждый смог высказать свое мнение, получить советы по основам публичных выступлений, разработке социальных проектов. Одним словом, получить массу полезной для себя информации.

Во время лекций поднимался актуальный на сегодняшний день вопрос: как обезопасить себя в Интернет-сетях? А мастер-классы были посвящены личностному росту. Вечером проходил сбор

у костра, где молодые люди делились своими планами, мечтами и впечатлениями, что заметно сближало участников из трех стран. Обсуждались разные насущные проблемы, такие как наркомания, алкоголизм, радикальный экстремизм. Основная цель – направить молодежь по верному пути.

Следующим интересным занятием стало изучение государственного языка. Хочу заметить, что участники российской и кыргызской делегаций с огромным интересом познавали язык. У меня, как у патриота своей страны, это вызвало гордость. У каждого осталась масса положительных впечатлений.

В рамках лагеря стартовала Республиканская молодежная экспедиция «Ұлы дала тулғалары», посвященная 25-летию Независимости Казахстана.



Фото предоставлено автором



Фото предоставлено автором

SCHICKSAL

GABRIEL SCHIRMER: „ES HERRSCHTE KRIEG, UND ALLE HATTEN ES SCHWER“

In meinen Jahren bei der Deutschen Allgemeinen Zeitung habe ich von vielen schicksalsgeprägten Geschichten über deportierte deutsche Familien erfahren. Ihre Schicksale sind meist ähnlich, unterscheiden sich lediglich durch Familien- und Ortsnamen. Das tragische Schicksal traf das ganze deutsche Volk, und es scheint, als könne die Zeit den Schmerz der schrecklichen Ereignisse nicht lindern, und es auf die Frage, wozu das alles geschehen musste, keine Antwort gebe...

Olesja Klimenko

Übersetzung: Sabrina Kaschowitz

Unser heutiger Gast ist Gabriel Schirmer. Während er mir seine Geschichte erzählt, bemerke ich mit Verwunderung, dass sich in seinen Worten keine Spur von Erbitterung oder Vorwürfen widerspiegelt. Auch ersetzt er das in der Geschichte des deutschen Volkes stets präsenste Wort „Deportation“ durch „Evakuierung“. Und das, obwohl seine Familie innerhalb von 24 Stunden enteignet und in einem Güterwagen nach Sibirien geschickt wurde. Gabriel erinnert sich gerne an die sibirische Familie, die sie nach den Strapazen der Reise und des einmonatigen Umherirrens bei sich aufgenommen hatte. „Es herrschte Krieg, und alle hatten es schwer“, so erklärt der Augenzeuge die schrecklichen Ereignisse von 1941. Vermutlich hatte er das Glück, auf seinem Lebensweg auf viele gutmütige, mitfühlende und anständige Menschen zu treffen. Menschen, die ihm halfen, die schwierige Zeit durchzustehen, nicht zu verbittern und nach vorne zu schauen.

„Ich hatte drei Geschwister und lebte mit meiner Familie in der Region Krasnodar. Meinen Vater haben sie bereits 1937 geholt, ich als der Jüngste war zu dem Zeitpunkt erst vier Jahre alt, und keiner von uns sah ihn daraufhin je wieder; meine Mutter zog uns alleine groß. In unserem Dorf lebten neben den Deutschen auch Menschen vieler anderer Nationalitäten. Bedauerlicherweise erinnere ich mich kaum an das Leben vor der Evakuierung. Aber diesen einen Oktobertag, an dem sie Pferde bei uns abstellten und uns 24 Stunden gaben, um unsere Sachen zu packen, werde ich nie vergessen. Wir nahmen nur das Notwendigste mit. Sie brachten uns zu den Eisenbahnschienen und teilten uns auf die Güterwagen auf, vier bis fünf Familien pro Wagen. Bis Novosibirsk fuhren wir einen gesamten Monat: zwei Tage



Bild: privat

Gabriel Schirmer mit Sohn Anatoli und Frau Nadeschda Osipowna.

fuhren wir, dann hielten wir, denn es waren auch viele Militärzüge unterwegs, die zuerst durchgelassen wurden; danach fuhren wir wieder einige Tage lang – und so kamen wir erst nach vier Wochen in Nowosibirsk an. Nach unserer Ankunft wurden wir abgeladen, und aus den umliegenden Dörfern kamen Einheimische, um uns und die anderen Familien bei sich aufzunehmen; so lebten wir einige Monate bei einer sibirischen Familie, bis man uns in die Kolchosen aufteilte. Die Zeit in den Kolchosen assoziiere ich heute mit ständiger Arbeit, denn es musste jeder arbeiten – ob jung oder alt, gesund oder krank, so auch die Kinder. Ich erinnere mich, wir pflanzten immer viele Kartoffeln, und im Frühling suchten die Kinder auf den Feldern nach von der Ernte übriggebliebenen Kartoffeln, und aßen halb verfaulte, damit sie wenigstens irgendwie ihren ständigen Hunger stillen konnten. Sie sammelten

auch Melden und Brennnesseln, woraus sie wenigstens irgendeine Art Suppe machen konnten.

Meine Schwester Anna und mein ältester Bruder, 1918 und 1923 geboren, wurden in die Arbeitsarmee einberufen; die drei Kinder meiner Schwester blieben in der Obhut meiner Mutter. Mein Bruder Sascha und ich konnten diesem Schicksal dank unseres Alters entgehen. 1943 kam es aufgrund von Hunger, Krankheiten und Kälte zu einem Massensterben in unserem Dorf; auch Mutter erkrankte und starb bald darauf. So war ich mit meinen zehn Jahren zum Vollwaisen geworden und musste mit meinem Bruder so gut wie möglich allein über die Runden kommen. Nach Kriegsende kehrte mein ältester Bruder aus der Arbeitsarmee im Gebiet Uljanowsk zurück; er war ganz krank und erschöpft und starb kurz darauf. Auch meine Schwester Anna, die

während der gesamten Kriegszeit in einem nahegelegenen sibirischen Werk gearbeitet hatte, kehrte zurück; sie überlebte meinen Bruder nur um wenig. Die schwere Arbeit und die unerträglichen Bedingungen in der Arbeitsarmee hinterließen ihre Spuren und die Gesundheit versagte; Anna starb an einer Lungenentzündung.

Mein Bruder Sascha und ich durften das Dorf auch nach Kriegsende nicht verlassen und mussten uns einmal pro Monat bei der Kommandantur melden, bis ins Jahr 1956 hinein. Wir hielten immer zusammen. Nach der Abschaffung der Kommandantur verließen immer mehr Leute das Dorf. Sascha war der Erste, der aus Sibirien wegfuhr, um nach einem besseren Ort zu suchen. Während einer Zugfahrt erfuhr er von einer Zufallsbekanntschaft von der Stadt Almaty und beschloss, dorthin zu fahren. 1957 war die Neulandseppöpe zu Ende und in den 1. Wohnbezirk Almatys sollte ein Fuhrpark überstellt werden, und dafür wurden Fahrer gesucht. So begann mein Bruder als Fahrer zu arbeiten, und zwei Jahre später, nachdem er sich eingelebt und mich für die Fahrausbildung angemeldet hatte, folgte ich ihm aus Nowosibirsk nach Almaty. Sobald ich die Ausbildung abgeschlossen hatte, arbeitete ich ebenso beim Fuhrpark, 15 Jahre lang, bis ich in einen Industriebetrieb übergang. Zu dieser Zeit gab es in Almaty sehr viele Deutsche, vor allem im Fuhrpark.“

In Almaty gründete Gabriel auch eine Familie; er hat drei Kinder und sechs Enkel. Viele seiner Verwandten leben heute in Deutschland, doch Gabriel hatte nie den Gedanken, Almaty zu verlassen. Kasachstan bezeichnet er als seine Heimat, wo er seinem Berufsleben nachging, als Fachmann anerkannt wurde, seine Kinder und Enkel großzog. Den Problemen des Lebens tritt er mit Optimismus entgegen, eine Kunst, die einen nur die Erfahrung lehrt.

FLUCHT

MEINE GESCHICHTE: „ES WAR DER ERSTE TODESFALL IN UNSERER FAMILIE“

Maria Gliem aus Frauenwaldau, dem heutigen Bukowice in Polen, hat einen Teil ihrer Kindheit als Vertriebene verbracht. Ihre Flucht führte sie nach Hessen, wo vor 70 Jahren die ersten Heimatvertriebenen ankamen. In ihrer heutigen Heimat trägt Gliem dazu bei, dass ihre Erinnerungen an die Zeit in Polen und die Flucht nicht in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund hat sie ihre Geschichte aufgeschrieben. Die DAZ veröffentlicht mit ihrer Erlaubnis Auszüge aus ihrer Niederschrift.

Maria Gliem

[...] In Kreibau (Krzywa) ging es uns nicht gut, der Bürgermeister wollte uns nicht haben. Die Leute aus Neumarkt fuhren nach zehn Tagen wieder nach Osten, wurden aber wieder zurückgejagt. Wir wollten eigentlich auch mit, aber wir waren alle krank und schafften es nicht, und so blieben wir dort. Die nächste Kirche war zehn Kilometer entfernt in Haynau (Chojnów). Das war schade, denn in ihr fanden wir immer wieder Trost.

Unserem Hansel ging es immer schlechter, er hat nur noch gewimmert. Mutter half dem Gastwirt auf dem Feld, Tante Agnes im Haus. Am 23. Juli 1945 verstarb Hansel. Tante Agnes hat um 3.30 Uhr nach ihm gesehen, aber da war er schon für immer eingeschlafen. Mutter ist fast zusammengebrochen, und wir waren alle entsetzt und sehr traurig. Nach vielen Bitten bekamen wir eine Kiste für ihn. Am 24. Juli haben wir ihn beerdigt. Das Grab hat Opa ausgehoben.

Tante Agnes und Frau Frenzel trugen ihn, sich abwechselnd, zum Friedhof. Opa sagte, er wird wohl auch bald hinterhergehen. Wir waren alle sehr erschüttert, es war der erste Todesfall in unserer Familie.

Den Sommer über blieben wir in Kreibau. Hier gab es eine Kochkäsefabrik, die total verwüstet war, aber aus einem Haufen Stroh konnten wir ein paar Pfund Käsepulver ausbuddeln. Das Pulver konnte man mit Milch aufkochen, sofern man welche hatte, und das gab Kochkäse. Doch meistens fehlte uns die Milch. Die Russen im Dorf hatten eine große Herde Kühe, die waren hellgrau und hatten riesige Hörner, etwa 2,50 Meter Ausladung. So was hatten wir noch nie gesehen. Die Frauen aus dem Dorf und auch unsere Mutter gingen jeden Tag zum Melken. Wir hatten immer Angst um sie, aber es gab einen Liter Milch dafür. Im nahe gelegenen Wald gab es auch viele und sehr große Heidelbeeren. Die Sträucher waren etwa 80 Zentimeter hoch und die Beeren so groß



Kirche in Haynau (Chojnów)

wie Sauerkirschen. Wir haben Unmengen geholt, und was wir nicht aufessen konnten, haben wir getrocknet. Einkochen war nicht möglich, wir wollten ja weiter und wie sollten wir die Gläser transportieren?

In dem Wald gab es auch Unmengen von Steinpilzen. Wir Kinder sind jeden Tag mit einem Handwagen in den Wald und haben Körbe voll Pilze geholt. Opa saß wochenlang im Hof, putzte und schnitt die Pilze, die dann in der Sonne getrocknet wurden. Das war unser Fleischersatz für die nächsten Jahre. Wir haben auch viel Ähren auf den Feldern gelesen, die Körner herausgerebelt, getrocknet und in der Kaffeemühle gemahlen. So haben wir uns einen Vorrat an Schrot angelegt. Da wir schon wochenlang kein Salz hatten, nahmen wir Viehsalz zum Kochen. Die Folge davon war, wir hatten alle einen entzündeten Mund. Die Mahlzeiten wurden so zur Quälerei. [...]

Die Fortsetzung dieses Beitrags lesen Sie in den nachfolgenden Ausgaben.

www.katharinenball.eu

А вы поедете на бал?

Большой ¹⁸⁺ Екатерининский Бал

17 сентября 2016 | Москва, Музей-заповедник «Царицыно»



Большой
Екатерининский
Бал





SPRACHKURS- UND FORTBILDUNGSSTIPENDIEN 2017



Das Goethe-Institut Kasachstan schreibt die Sprachkurs- und Fortbildungsstipendien für 2017 für Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer an staatlichen Schulen, Colleges und Hochschulen aus.

Ein Stipendium umfasst die Kurskosten in Deutschland, Unterkunft, eine Reisekostenpauschale und einen Unterhaltszuschuss. Sie sollten also damit rechnen, dass Sie evtl. einen geringen Eigenbetrag zahlen müssen, je nachdem, wie teuer der Flug sein wird. Umso früher Sie den Flug buchen, umso billiger ist dieser.

Welche Unterlagen müssen Sie für die Bewerbung einreichen?

- ausgefülltes Bewerbungsformular
- tabellarischen Lebenslauf mit Foto, Angaben zur Person, Ausbildung, frühere und aktuelle Berufstätigkeit, Fortbildungen, Unterrichtsumfang und Niveaustufen, Deutschlandaufenthalten,
- Auszeichnungen im Zusammenhang mit Deutsch als Fremdsprache
- Bestätigung von allen Institutionen (Schulen, Unis, anderer Lehrer- und Bildungseinrichtungen), an denen Sie zur Zeit unterrichten, mit dem konkreten Umfang Ihres Deutschdeputats pro Woche.
- Ausführliche Beschreibung „Mein DaF-Unterricht“ unter Berücksichtigung der folgenden Aspekte:

Nähere Informationen finden Sie hier: <http://www.goethe.de/ins/kz/de/alm/lhr/20749200.html>.

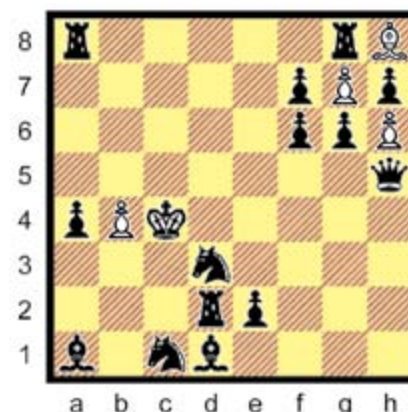
Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis **zum 15. Oktober 2016** an Anna Melnik: anna.melnik@almaty.goethe.org



KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 003



Setzen Sie den WK so in das Diagramm ein, dass Schwarz mit 1 Zug patt setzen kann! Wie viel Königfelder für Weiß gibt es? Gibt es außer dem Turm noch weitere schwarze Umwandlungsfiguren?

Es gibt 2 Königfelder: a3 und b1. - Der Wbg7 hatte einst einen schwarzen Offizier auf g7 geschlagen. Daraus folgt, dass Schwarz 2 Mal umgewandelt haben musste. Der WK konnte zuletzt nicht gezogen haben, sondern nur der weiße b-Bauer, und dieser nur b2-b4. Wenn WK3, ist z.B. '1. ... Kb5 patt möglich. Wenn WKb1, ist nur '1. ... Baxb3 e.p. patt möglich. Dann aber musste der Läufer auf a1 (Immer!) die zweite schwarze Umwandlungsfigur sein.

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com (Speilanleitungen auf Anfrage).

РАЗМЕЩЕНИЕ РЕКЛАМНЫХ МОДУЛЕЙ

| За 4 выхода: | Скидки | Публикация баннеров на сайте (7 дней): |
|---|---|---|
| Первая полоса: 1 кв.см = 150 тг. | 6 выходов - 10% 12 выходов - 15% 24 выходов - 20% | С правой стороны: 200*600 - 7 500 тг. 200*400 - 5 000 тг. 200*200 - 3 000 тг. |
| Последняя полоса: 1 кв.см = 120 тг. | 36 выходов - 25% 52 выходов - 30% | 200*90 - 1 500 тг. |
| Внутренние полосы: 1 кв.см = 80 тг. | | В нижней части: 950*100 - 4 500 тг. |

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
 ifa-редактор: Юлия Бокслер
 Практиканты: Сабрина Кашовиц, Пауль Тётцке
 Технический редактор: Вероника Лихобабина
 Литературные редакторы: Лариса Гордеева, Евгений Гильдебранд
 Адрес редакции: 050051, Алматы, Самал-3, 9, Немецкий Дом
 Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08
 E-Mail: manager@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
 Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
 Тираж 1000 экз. Заказ № 4029.
 9 сентября 2016 г. № 37 (8855).
 Периодичность - 1 раз в неделю.
 Отпечатано в типографии ТОО РПИК «Дәуір» г. Алматы, ул. Калдаякова, 17, т. 273-12-04
 Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
 ifa-Redakteurin: Julia Boxler
 Praktikanten: Sabrina Kaschowicz, Paul Toetzke
 Technische Redakteurin: Veronika Likhobabina
 Korrektoren: Larissa Gordejewa, Eugen Hildebrand
 Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus, 050051, Алматы
 Tel.: +7 (727) 263-58-06/08
 E-Mail: info@deutsche-allgemeine-zeitung.de

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
 Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
 Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 4029.
 9. September 2016. Nr. 37/8855.
 Druckerei: TOO RPIK „Daur“, Алматы, Kaldajakow-Straße 17, 273-12-04
 Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.

www.wiedergeburt-kasachstan.de